



*Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung*  
*Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution*

# *Tätigkeitsbericht 1997*

Herausgeber: ÖSTERREICHISCHES STUDIENZENTRUM FÜR FRIEDEN  
UND KONFLIKTLÖSUNG (ÖSFK)  
AUSTRIAN STUDY CENTER FOR PEACE AND CONFLICT  
RESOLUTION (ASPR)

A-7461 Stadtschlaining, Jänner 1998

Redaktion: Mag. Anita CSENAR

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	<b>5</b>
<b>I. ALLGEMEINES</b>	<b>7</b>
<b>1. Vereinsziele, -struktur,-organe</b>	<b>7</b>
1.1. Aufgaben und Ziele (Auszug aus den Vereinsstatuten vom 21. Jänner 1992)	7
1.2. Struktur und Aufbau (Auszug aus den Vereinsstatuten vom 21. Jänner 1992)	8
1.3. Organe des Vereins	9
<b>2. MitarbeiterInnen</b>	<b>11</b>
<b>II. FORSCHUNG</b>	<b>14</b>
<b>1. Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert</b>	<b>14</b>
<b>2. State of Peace</b>	<b>15</b>
2.1. Forschungsschwerpunkt State of Peace	15
2.2. State of Peace -Konferenz 1997	16
<b>3. Europäisches Museum für Frieden</b>	<b>19</b>
3.1. Brainstorming Europäisches Museum für Frieden	19
3.2. Arbeitssitzung Europäisches Museum für Frieden	20
3.3. Museumsbesuche in den USA	20
3.4. Erster Workshop: Europäisches Museum für Frieden	21
3.5. KandidatInnen-Hearing für die künstlerische Leitung des Europäischen Museums für Frieden	21
<b>III. AUS- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMME:</b>	<b>23</b>
<b>1. 14. Schlaininger Sommerakademie</b>	<b>23</b>
<b>2. European University Center for Peace Studies (EPU)</b>	<b>28</b>
2.1. Frühlingssemester. 24.März - 14.Juni 1997	28
2.2. Sommersemester. 6. Juli - 29. August 1997	31
2.3. Herbstsemester: 15. September - 5. Dezember 1997	32
<b>3. International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (Ipt)</b>	<b>34</b>
3.1. IPT Kurse Februar - März	35
3.2. IPT Kurse Juni - Juli	39
3.3. IPT Kurse September - Oktober	42
<b>4. Training Program on Project Implementation and Conflict Management for Bosnia and Herzegovina („Weltbank-Seminar“)</b>	<b>46</b>
<b>5. Dialog - Seminar: Georgien - Abchasien</b>	<b>48</b>
<b>6. Seminar: Preventive Diplomacy and Peace-building in theHorn of Africa</b>	<b>49</b>
<b>7. Aufbau einer Grundlagenbibliothek für das Ethiopian Institute for Peace and Development (EIIPD)</b>	<b>52</b>
<b>8. Training Programme for Election Observation Managers</b>	<b>53</b>
<b>9. Miteinander Leben Lernen</b>	<b>57</b>

<b>10. Pilotprojekt: Zivildienstler Grundlehrgang, Lehrblock 3: Politische Bildung und Konfliktlösungsmöglichkeiten</b>	<b>58</b>
<b>11. Summer school on OSCE</b>	<b>60</b>
<b>12. Seminar on Reconciliation in Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium</b>	<b>63</b>
<b>IV. PROJEKTE FÜR KONFLIKTREGIONEN</b>	<b>64</b>
<b>1. Wiederaufbau der multiethnischen Gesellschaft in der UNTAES-Region</b>	<b>64</b>
1.1 Zwei Workshops zur lokalen Verwaltung der multi-ethnischen Gesellschaft in Ostslawonien	65
1.2 Zwei Workshops on: Training of Trainers	65
1.3 Reconciliation and Conflict Resolution Seminar for the Transitional Police Force (TPF)	66
1.4 Förderungen von Projekten in der Region	66
<b>2. Qualifizierung rückkehrender bosnischer Flüchtlinge</b>	<b>67</b>
<b>V. VERANSTALTUNGEN</b>	<b>69</b>
<b>1. Veranstaltungen in Schlaining</b>	<b>69</b>
1.1. Subregionales UNESCO-Seminar:	69
1.2. Tagung des friedenspädagogischen Beirates des Projekts "Friedenserziehung Konkret"	70
1.3. Workshop „Strategien und Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktlösung“	71
1.4. Sonstige Veranstaltungen in Schlaining	72
<b>2. Externe Veranstaltungen</b>	<b>73</b>
2.1. Eurowart-Symposium „Wie sicher ist Österreich?“	73
2.2. Seminar and Panel Discussion: „Towards the Abolition of Nuclear Weapons: Steps to break the impasse“	74
2.3. Externe Aktivitäten der MitarbeiterInnen	75
<b>VI. BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION</b>	<b>86</b>
<b>VII. PUBLIKATIONEN</b>	<b>88</b>
<b>1. ÖSFK</b>	<b>88</b>
1.1. Periodika	88
1.2. SONSTIGE ÖSFK-PUBLIKATIONEN:	91
<b>2. PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER/INNEN</b>	<b>92</b>

## VORWORT

Das Berichtsjahr 97 stand im Zeichen des verstärkten Engagements im Bereich Konflikttransformation und von Peace-Building Aktivitäten, die im Zusammenhang mit internationalen Organisationen (Weltbank, OSZE, UNTAES, OAU, UNESCO, EU) sowie mit dem Bundeskanzleramt und Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten durchgeführt wurden. Mit den Projekten zu „Preventive Diplomacy and Peace-building“ in Afrika und zum Wiederaufbau der multi-ethnischen Gesellschaft in Ostslawonien ist das ÖSFK erstmals in Konfliktregionen selbst aktiv geworden, und mit der erfolgreichen Durchführung der zweiwöchigen „Summerschool on OSCE“ wurde ein Ausbildungsprogramm kreiert, welches in Zukunft jährlich stattfindet. Die Ausweitung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Weiterführung des bestehenden IPT-Programms schlägt sich in der Ausweitung des Gesamtbudgets nieder, welches im Berichtsjahr 3 mal so groß ist, wie die dem ÖSFK zuerkannte Basissubvention des Bundesministeriums für Wissenschaft, Verkehr und Kunst bzw. der Burgenländischen Landesregierung. Absolut hat sich dadurch die Budgetsumme fast verdoppelt.

Die geplante Ausweitung der EPU brachte leider nicht das erwartete Ergebnis, da trotz intensiver Anstrengungen durch den neu bestellten EPU-Direktor Dr. Wolfgang Dietrich die Anmeldungen zum deutschsprachigen EPU-Semester so gering waren, daß dieses Projekt (Sommer EPU) nicht fortgesetzt werden konnte. Es werden daher im Jahre 1998 so wie in der Vergangenheit nur ein englischsprachiges EPU-Frühjahrssemester und Herbstsemester durchgeführt. Die Einführung eines 3-semesterigen Master Programms for Peace and Conflict Resolution hat sich jedoch bewährt, da die Zahl der Selbstzahler aufgrund der Internet-Werbung beträchtlich zugenommen hat. Unterschiedlich war auch die Entwicklung der EPU-Standorte in Spanien und Irland. Das Winter-Semester in Spanien findet großen Zuspruch, während der EPU-Standort in Irland aus finanziellen Gründen eingestellt werden mußte. Im Hinblick auf diese Entwicklung waren kostensparende personelle Veränderungen notwendig. Das Dienstverhältnis mit Dr. Wolfgang Dietrich (Jahresgesamtaufwand von fast S 900.000,--) wurde beendet, zum neuen wissenschaftlichen Direktor wurde Priv.-Doz. Dr. Wolf-Dieter Eberwein (Wissenschaftszentrum Berlin) bestellt, der von zwei Universitätsprofessoren aus Zagreb (Dr. Zarko Puhovski) bzw. Budapest (Dr. Ferenc Miszlivetz) unterstützt wird, womit lediglich ein Kostenaufwand von ca. S 200.000,-- bis S 250.000,-- verbunden ist. Die EPU wird daher in Zukunft von einem Direktor und zwei stellvertretenden Direktoren geleitet.

Der Schwerpunkt des Forschungsbereiches lag im abgelaufenen Berichtsjahr auf den Teilprojekten 3 und 4 des Forschungsprojektes „Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert“. Das Teilprojekt 3 (Europäische Friedensordnung: Gestaltung von „oben“) ist inzwischen in Buchform erschienen, das Teilprojekt 4 (Europäische Friedensordnung: Gestaltung von „unten“) wird bis Mai 1998 ebenfalls in Buchform vorliegen, sodaß im Jahre 98 mit der Arbeit der Teilprojekte 5 (Das Phänomen Gewalt: Interdependenz von „oben“ und „unten“) und Teilprojekt 6 (Frieden und Ökonomie) begonnen werden kann.

Eine Verstärkung erfuhr auch die Zusammenarbeit mit der UNESCO im Bereich der Friedenserziehung. Als Auftakt des „50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 1998“ fand ein UNESCO-Seminar statt, das sich das Ziel gesetzt hatte,

Impulse zur Verbesserung der Menschenrechte für Lehrer in den Schulen zu geben. Der Erfolg dieses UNESCO-Seminars hat dazu geführt, daß die Durchführung eines solchen UNESCO-Seminars zum Tag der Menschenrechte eine dauernde Einrichtung werden soll.

Der Schlaininger Vorschlag im Jahre 1998 eine Konferenz aller UNESCO-Chairholders in Schlaining durchzuführen, wurde von der UNESCO begrüßt und in ihr Regulär-Programm aufgenommen, sodaß die Finanzierung dieser Konferenz finanziell gesichert ist. Ziel dieser Konferenz, deren Vorbereitung im Berichtsjahr erfolgt ist, ist es, zu einer Deklaration von Schlaining über die Ziele der UNESCO-Chairs und zu einem Memorandum of Co-operation zu kommen, wodurch sich für Schlaining die Chance bietet, sich zu einer Koordinationsstelle für alle UNESCO-Chairs zu entwickeln.

An organisatorisch-technischer Entwicklung ist hervorzuheben, daß es gelungen ist, die EDV-Entwicklung in allen Bereichen voranzutreiben, sodaß die Ausstattung mit Computer, E-Mail, Internet, Home Page einen beachtlichen Level erreicht hat.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Vorbereitung des Europäischen Museums für den Frieden bzw. die diesbezügliche Landesausstellung. Im Berichtsjahr konnte das wissenschaftliche Rahmenkonzept erstellt und eine Einigung mit der Burgenländischen Landesregierung erzielt werden, welche für die Friedenausstellung die Burg Schlaining und eine Förderung von S 13 Millionen zur Verfügung stellt (Kooperations- und Förderungsvereinbarung mit dem Land Burgenland). Die Präsentation eines Modelles dieses Europäischen Museums für den Frieden ist während des Österreichischen Ratsvorsitzes vorgesehen (30. September/1. Oktober 1998). Zum wissenschaftlichen Leiter wurde Dr. Wolfgang R. Vogt und zum künstlerischen Gestalter Architekt Erich Woschitz bestellt. Die Umsetzung des Rahmenprogrammes in den einzelnen Räumen der Burg einschließlich des Kellers ist bis Ende des Jahres 1998 geplant.

Insgesamt kann die Entwicklung des Friedenszentrums Burg Schlaining im Berichtsjahr 1997 als Gesamtprojekt als sehr erfolgreich bezeichnet werden, da sich die Friedens- und Konfliktarbeit des ÖSFK und der EPU auf die Entwicklung der ganzen Region sehr positiv auswirkt, was sich auch in der laufenden Berichterstattung der Medien niederschlägt.

Gerald MADER

# **I. ALLGEMEINES**

## **1. Vereinsziele, -struktur,-organe**

### **1.1. Aufgaben und Ziele (Auszug aus den Vereinsstatuten vom 21. Jänner 1992)**

Aufgabe des Vereins ist die Errichtung, der Ausbau und der Betrieb eines Studienzentrums (Forschung und Lehre) für Frieden und Konfliktlösung sowie von nichtselbständigen Außenstellen in österreichischen Bundesländern und Gemeinden.

Zu den Aufgaben des Studienzentrums gehört die Erforschung der Ursachen von Krieg und der Bedingungen von Frieden, auch im Zusammenhang mit Entwicklung und Umwelt.

Ziel des ÖSFK ist es, mit seinen Einrichtungen und Aktivitäten

- zur weltweiten Förderung des Friedens
- zur Förderung einer friedlichen Konfliktlösung auf allen Ebenen
- zur Förderung des politischen und wissenschaftlichen Dialogs sowie
- zur Verbreitung des Friedensgedankens

beitragen und der Stimme des Friedens mehr Gehör in Öffentlichkeit und Politik zu verschaffen.

Die Aufgaben des Studienzentrums im einzelnen sind:

- die Durchführung von Forschungsvorhaben, die dem Vereinsziel dienen, sowie deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- die Aus- und Weiterbildung in friedensbezogener Belangen, sowie die Durchführung von diesbezüglichen Lehrvorhaben und deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- die Durchführung von wissenschaftlichen Lehrgängen und Kursen, insbesondere gemäß § 40a AHStG
- der Betrieb einer Friedensbibliothek, die nicht nur den Mitarbeitern, Wissenschaftlern und Studenten, sondern auch einer friedenspolitisch interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung steht
- der Aufbau eines friedenswissenschaftlichen und friedenspolitischen Netzwerkes, weshalb der Verein seine Tätigkeit im engen Zusammenhang mit Institutionen, Einrichtungen und Personen aus dem In- und Ausland durchführt, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen
- der Auf- und Ausbau sowie die Sicherung der Infrastruktur, die für den Betrieb eines auf Internationalität ausgerichteten Forschungs- und Studienzentrums erforderlich ist.

Der Verein ist berechtigt, zur Sicherung dieser Aufgabe sowie überhaupt zur Erreichung seiner statutarischen Zwecke, entsprechende Verträge mit Dritten (z.B. Hotel Betriebsgesellschaft Schlaining Ges.m.b.H. & Co.KG) abzuschließen.

## **1.2. Struktur und Aufbau (Auszug aus den Vereinsstatuten vom 21. Jänner 1992)**

Das ÖSFK ist ein privater, parteiunabhängiger, gemeinnütziger Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, der aber versucht, die erforderliche Infrastruktur aufzubauen und zu betreiben. Der Verein hat ordentliche und fördernde Mitglieder. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und die Rechnungskontrolle sowie der wissenschaftlicher Beirat. Das Kuratorium hat die Mitgliederversammlung und den Vorstand in allen grundsätzlichen Fragen, der wissenschaftliche Beirat die Vereinsorgane in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten zu beraten.

Der Vorstand besteht aus mindestens 7, höchstens 23 Mitgliedern, und setzt sich aus dem Vorsitzenden (Präsidenten), den beiden stellvertretenden Vorsitzenden (Vizepräsidenten), dem Kassier, dem Schriftführer und den weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen. Kooptierung - ohne Stimmrecht - ist möglich. Der Vorstand kann einen administrativen Ausschuß zur Unterstützung des Vorsitzenden bestellen, dem je ein Vertreter des Bundes und des Landes Burgenland angehören sollen.

Die finanziellen Mittel des Vereins werden aufgebracht durch:

- Mitgliedsbeiträge
- freiwillige Beiträge mit oder ohne besondere Zweckbestimmung
- private und öffentliche Subventionen
- Einnahmen aus dem Hotelbetrieb
- Publikationen und sonstige Leistungen

Dazu gehört auch der Friedens- und Stipendienfonds Schlaining, der von Gerald Mader ins Leben gerufen wurde und verwaltet wird, aber einen Bestandteil des Vereinsvermögens bildet.

Der Mitgliedsbeitrag für physische fördernde Mitglieder beträgt jährlich ÖS 1.000.-- (bzw. ÖS 500.-- bei Verzicht auf den Erhalt von ÖSFK-Publikationen, ausgenommen dem Friedens-Forum), bzw. ÖS 100.-- (Abonnenten des Friedens-Forums).

### **1.3. Organe des Vereins**

#### **Kuratorium**

Vorsitzender

Heinz FISCHER

Stellvertreter

Erwin SCHRANZ

Paul IBY

Gertraud Knoll

Erwin LANC

Evelyn MESSNER

Madeleine PETROVIC

Heide SCHMIDT

#### **Vorstand**

Vorsitzender

Gerald MADER, geschäftsführender Präsident

Stellvertreter

Ewald NOWOTNY

Gabriele MATZNER-HOLZER

Kassier

Hans SPIESS

Schriftführer

Robert TAUBER

Rechnungsprüfer

Ludwig POPPER

Josef TIEFENBACH

Wolfgang BENEDEK

Hans Heinz FABRIS

Johan GALTUNG

Otmar HÖLL

Rudolf KROPF

Norbert ROZSENICH

Michael SCHRATZ

Karl STUHLPFARRER

Charlotte TEUBER

Claus WALTER

Manfred WELAN

## Wissenschaftlicher Beirat

### Ausländische Beiratsmitglieder

Elmar ALTVATER, Berlin  
Thea BAURIEDL, München  
Karl F. BIRNBAUM, Stockholm  
Arie BLOED, The Hague  
Dietrich FISCHER, New Jersey  
Marianne GRONEMEYER, Bochum  
Andreas GROSS, Zürich  
Thomas MACHO, Berlin  
Zarko PUCHOVSKI, Zagreb  
Norbert ROPERS, Berlin  
Eva SENGHAAS-KNOBLOCH, Bremen  
Lutz UNTERSEHER, Bonn  
Wolfgang R. VOGT, Hamburg  
Gerda ZELLENTIN, Köln  
Ferenc MISZLIVETZ, Szombathely  
Peter van den DUNGEN, Bradford

Hajo SCHMIDT, Hagen  
Ekkehart KRIPPENDORFF, Berlin  
Wolf-Dieter NARR, Berlin  
Ernst-Otto CZEMPIEL, Frankfurt  
Werner RUF, Kassel  
Jens SIEGELBERG, Hamburg  
Wolfgang WELSCH, Magdeburg  
Nigel YOUNG, Hamilton  
Dennis SANDOLE, Fairfax  
Hanne-Margret BIRCKENBACH  
Richard FRIEDLI, Granges-Paccot  
Egbert JAHN, Mannheim  
Dieter SENGHAAS, Bremen  
György SZELL, Osnabrück  
Hylke TROMP, Groningen

### Österreichische Beiratsmitglieder

Paul BLAU, Wien  
Markus BRUNNER, Wien  
Martina KALLER-DIETRICH, Silz  
Helmut KRAMER, Wien  
Sonja PUNTSCHER-RIEKMANN, Wien  
Kurt ROTTSCHILD, Wien  
Emerich TALOS, Wien  
Ernst GEHMACHER, Wien  
Werner ERNST, Innsbruck  
Hans Georg HEINRICH, Wien

Egon MATZNER, Wien  
Rolf NEMITZ, Innsbruck  
Anton PELINKA, Innsbruck  
Anselm SKUHRA, Salzburg  
Franz WIMMER, Wien  
Manfred ROTTER, Linz  
Heinz GÄRTNER, Laxenburg  
Dietmar LARCHER, Klagenfurt  
Claudia von WERLHOF, Innsbruck

## **2. MitarbeiterInnen**

### **Geschäftsführender Präsident:**

Gerald MADER, Dr.

Gesamtleitung ÖSFK/EPU (Finanzen, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Projekt Friedensmacht Europa, Projekt Friedensmuseum, Redaktion Friedens-Forum)

### **Wissenschaftliche MitarbeiterInnen<sup>1</sup>:**

Wolfgang DIETRICH, DDr., Univ.Doz. (bis Dezember)

Leiter der EPU, wissenschaftlicher Direktor (verantwortlich für Dialog und die neue Schlaininger Schriftenreihe), Budgeterstellung EPU-Jahr 1997, Vorbereitung des deutschsprachigen Sommersemesters '97

Laszlo FARKAS, Dr. (Werkvertrag - EPU-Frühjahrs-, Sommer- und Herbstsemester)  
EPU - Lehrtätigkeit und Studentenbetreuung

Wilfried GRAF

Rückkehr aus dreijähriger Karenz im September

Manfred HAINZL, Dr. (seit September)

Projektkoordination Europäisches Museum für Frieden

Luitgard HAMMERER, Mag. (seit Jänner)

IPT-Programm Assistentin, Redaktion IPT-Newsletter

Renate KORBER, Mag. (seit Jänner)

ÖSFK Programm Assistentin

Werner KÖHLER, Dr. (Werkvertrag)

UNESCO-Agenden

Elisabeth SAGEDER

Projektkoordinatorin in Vukovar

Georg SCHÖFBÄNKER, Dr.

Sicherheits- und Neutralitätspolitik mit Schwerpunkt Militär, Abrüstung,  
Atomwaffenfreie Zonen;  
EDV-Betreuung

---

<sup>1</sup> siehe auch die folgenden Abschnitte „Forschung“, „Veranstaltungen“, „Publikationen“, „Externe Aktivitäten“!

James M. SKELLY, Dr. (Werkvertrag)

Koordination und Kooperation der EPU-Standorte Schlaining - Spanien sowie  
Lehrtätigkeit

Lygia Maria SIMETZBERGER, Dr. (bis Dezember)

Assistenz des geschäftsführenden Präsidenten, PR, Werbung, Sponsoring,  
Adressenverwaltung, Gewinnung neuer fördernder Mitglieder und von Abonnenten  
(Schwerpunkt Burgenland)

Wolfgang SÜTZL, Mag.

EPU-Generalsekretär - Administration, Lehrtätigkeit

Arno TRUGER, Ing. Mag.

Vertreter des geschäftsführenden Präsidenten, IPT-Programmdirektor,  
Friedenserziehung, Forschungs- und Ausbildungsprojekte

Ronald TUSCHL, Mag.

Assistenz von Wolfgang Dietrich bei der Vorbereitung des EPU-Sommersemesters '97  
wissenschaftliche Betreuung der Friedensbibliothek und Mitarbeit an den  
Publikationen der EPU/ÖSFK  
EDV - support

Wolfgang VOGT, Dr. (Werkvertrag)

Mitarbeit Friedensmuseum

### **Bibliothek und Dokumentation:**

Anita CSENAR, Mag.

Bibliotheksleiterin ab August 1996

Lisa FANDL, Mag. Dr. (Teilzeit)

Karenz ab August 1996

Jutta KRONAR

Rückkehr aus Freistellung Juli 1997

bibliothekarische Tätigkeiten

Dagmar MAITZ

bibliothekarische Tätigkeiten

Kontakte zum Buchhandel

### **Administrative MitarbeiterInnen:**

Anita FLASCH

EPU-Sekretariat

Elisabeth HORVATH

ÖSFK-Buchhaltung

Susanne KÖRPER

EPU/IPT Sekretariat (Juni - Dezember)

Heidmarie POCK

ÖSFK-Sekretariat, Telefonzentrale

Silvia POLSTER

ÖSFK-Sekretariat, insbesondere IPT

### **Zivildienstler:**

Rainer TOMASSOVITS, bis August  
Manfred SZERENCSITS, bis Dezember  
Christoph SCHMIDT, ab Oktober

### **FerialpraktikantInnen:**

Margot DROBITSCH (Juli)  
Philip LEUSCHNER (August)  
Hannes MÜHL (September)

### **Außenstelle Linz des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung:**

Reiner STEINWEG, Dr.  
Beratung der Friedensstadt Linz in Friedensfragen, Beratungsgespräche Linzer  
Friedensbewegung

### **Grazer Büro für Frieden und Entwicklung (Kooperationsvertrag mit der Stadt Graz):**

Karl KUMPFMÜLLER, Mag. Dr.  
Friedenserziehung (Schulen, Erwachsenenbildung, Lehrerfortbildung)

## **II. FORSCHUNG**

### **1. Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert**

Gesamtleitung: Gerald MADER  
Wolf-Dieter EBERWEIN, Berlin  
Wolfgang R. VOGT, Hamburg

gefördert von: BMUKA  
BMWFK

Das breit angelegte Forschungsprojekt (10 Teilprojekte) sieht zum einen die systematische Erfassung der friedens- und sicherheitspolitischen Bedingungen und Entwicklungen nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes vor, es zielt zum anderen auf die perspektivistische Erschließung der Möglichkeiten für die zivilisierte Friedensgestaltung in Europa. Politikfähige Handlungsmöglichkeiten sollen in Form von Friedensstrategien ausgearbeitet und zur Diskussion gestellt werden, die für die politische Praxis von Bedeutung sind.

Das Forschungsprojekt ist interdisziplinär angelegt, international organisiert, arbeitsteilig strukturiert und vorrangig auf die Nutzbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse für die politische Gestaltung des Friedens- und Zivilisierungsprozesses in Europa ausgerichtet.

Das Forschungsprojekt "Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert" war im Berichtsjahr 1997 Gegenstand mehrerer Workshops, bei welchen die Teilprojekte 3 (Europäische Friedensordnung: Gestaltung von "oben") und 4 (Europäische Friedensordnung: Gestaltung von "unten") behandelt wurden. Die Koordination des Teilprojektes 3 wurde Wilfried GRAF/Lutz UNTERSEHER und das Teilprojekt 4 Christine MERKEL übertragen.

Inzwischen sind die Bücher der Teilprojekte 1, 2 und 3 erschienen, die Publikation des Buches für das Teilprojekt 4 ist in Vorbereitung.

## **2. State of Peace**

### **2.1. Forschungsschwerpunkt State of Peace**

- Leitung:** Günther BÄCHLER, Bern  
Arno TRUGER, Stadtschlaining
- Redaktion:** Catherine SCHIEMANN-RITTRI, Stockholm
- Kooperation:** ÖSFK, Schweizerische Friedensstiftung (SFS),  
in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Frieden und  
Konfliktlösung (AFK)

Der Forschungsschwerpunkt State of Peace umfaßt sachlich und zeitlich aufeinanderbezogene Teilprojekte, deren Ergebnisse seit 1984 jeweils zum Jahresende auf einer internationalen Konferenz evaluiert und im Anschluß als „Friedensbericht“ (siehe Publikationen, Serie „dialog. Beiträge zur Friedensforschung“) publiziert werden.

## 2.2 State of Peace -Konferenz 1997

27.Nov. - 30. Nov. 1997

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: Schweizerische Friedensstiftung (SFS)  
ÖSFK

Leitung: Günther BÄCHLER  
Moderation: Arno TRUGER

Der besondere Schwerpunkt der 13. State of Peace-Konferenz lag auf der Thematik „Konflikte und deren Management in Ländern Afrikas“. Neben der traditionellen Berichterstattung und Analyse der friedenspolitischen Entwicklung im vergangenen Jahr und Beiträgen zu Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung beschäftigte sich das Brennpunktthema mit der sozio-politischen Krise in Albanien. Als Neuerung gab es zum Abschluß der Konferenz ein Rundtischgespräch der TeilnehmerInnen zum Thema „Was hat 1997 dem Frieden genützt, was hat ihm geschadet?“

### Programm:

#### Teil I: Berichterstattung und Analyse

1. US-Krisenmanagement nach der Wiederwahl von Bill Clinton  
Frank UNGER, Berlin
2. Russische Reaktionen auf die Politik der NATO-Erweiterung  
(einschließlich Sicherheitsabkommen)  
Martin ZBINDEN, Bern
3. Die GASP nach der EU-Regierungskonferenz: Auf dem Weg zum europäischen  
Krisenmanagement?  
Laurent GOETSCHER, Bern
4. Die laufenden Kriege und bewaffnete Konflikte 1996/97. Fokus Afrika  
Jürgen ENDRES / Jens-Peter FRANKE, AKUF

## Teil II: Konflikte und deren Management in Ländern Afrikas

1. Sozioökonomische und politische Krisen in Afrika. Überblick  
Günther BAECHLER, Bern
2. Staat in Afrika, unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Nigeria  
Markus BRUNNER, Wien
3. Regionaler Menschenrechtsschutz in Afrika: Chancen und Versäumnisse angesichts von Massenelend und Völkermord  
Hans-Joachim HEINTZE, Bochum
4. Religiöse Rivalitäten als zusätzlicher Konfliktfaktor in Afrika  
Khalid DURAN, Washington D.C.
5. Demokratisierung und Demokratieförderung im frankophonen Westafrika  
Andreas MEHLER, Hamburg
6. Zur Genese der Krise zwischen den Ländern der Grossen Seen Afrikas und das Profil des Friedens  
Ditutu BUKASA, Wien
7. Ethnopolitisierung von Konflikten am Beispiel von Zaire  
Daniel STROUX, München
8. Die Inversion der Ethnizität: Von der Wahrnehmung zur Konfliktursache. Die Fur und Nuba Konflikte in West-Sudan  
Mohamed SULIMAN / Axel KLEIN, London
9. Die Rolle der Human- und Sozialwissenschaften im modernen Afrika  
Bekele GUTEMA, Wien

## Teil III: Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung

1. Die externe und interne Bearbeitung des georgisch-abchasischen Konflikts  
Norbert ROPERS, Berlin
2. Möglichkeiten und Perspektiven der Konfliktbearbeitung durch Dritte am Beispiel des Krieges in der Türkei  
Andreas BURO, Grävenwiesbach
3. Zur Rolle internationaler Organisationen im Hinblick auf die Minderheitenkonflikte in der Ostseeregion (CBSS)  
Hanne Margret BIRCKENBACH, Kiel
4. Konfliktprävention, Konfliktmanagement und Konfliktlösung: Gagausisches Autonomiestreben und transnistrischer Separatismus in Moldova  
Stefan TROEBST, Flensburg

#### Teil IV: Brennpunkt

1. Die sozio-politische Krise in Albanien  
Wilfried GRAF, Wien/Stadtschlaining

#### Teil V: Nach einer Anregung von Klaus-Jürgen GANTZEL:

Was hat 1997 dem Frieden genützt, was hat ihm geschadet?  
Rundtischgespräch der STOP-TeilnehmerInnen (wird aufgezeichnet, Synthese wird  
abgedruckt)  
Einleitende Thesen von Jörg CALLIESS, Loccum

#### Diskutanten

Klaus-Jürgen GANTZEL, Hamburg  
Ekkehart KRIPPENDORFF, Berlin  
Wolfgang R. VOGT, Hamburg

### **3. Europäisches Museum für Frieden**

#### **3.1. Brainstorming Europäisches Museum für Frieden**

19. April 1997

Ort: Stadtschlaining

Leitung: Gerald MADER

Konzeption: Wolfgang R. VOGT, Hamburg

Ziel der Brainstorming-Sitzung war es, den von Wolfgang R. Vogt vorgelegten Konzeptentwurf für das „Friedensmuseum Burg Stadtschlaining“ innerhalb einer Runde von FriedensforscherInnen, SozialwissenschaftlerInnen, KünstlerInnen und MuseumsexpertInnen intensiv zu diskutieren. Das vorgelegte wissenschaftliche Konzept beinhaltet bereits konkrete Vorschläge zur Realisation, also der Zuordnung der einzelnen Themenblöcke und Inhalte auf die Gebäude, Etagen und Räume der Burg. Die TeilnehmerInnen der Diskussionsrunde besichtigten die Räume des Burgmuseums sowie weitere Räumlichkeiten die jedoch noch nicht adaptiert waren.

Einige Teilnehmer der Sitzung wurden ersucht einzelne Aufgaben zu übernehmen. Robert Reitbauer vom Museum für moderne Kunst, wurde ersucht ein Marketingkonzept auszuarbeiten, Leonard Schmeiser wurde beauftragt Texte zusammenstellen, die das Friedensproblem in der europäischen Tradition behandeln und Peter van den Dungen erklärte sich bereit eine Objektliste über mögliche Objekte generell und über jene Objekte, die tatsächlich schon verfügbar sind, zu erstellen.

TeilnehmerInnen: Peter van den DUNGEN; Bradford  
Manfred HAINZL, Wien  
Gerald MADER, Stadtschlaining  
Ita Este Clara MARANITSCH, Wien  
Robert REITBAUER, Wien  
Leonard SCHMEISER, Neusiedl bei Güssing  
Lygia SIMETZBERGER, Stadtschlaining  
Ronald TUSCHL, Stadtschlaining  
Wolfgang R. VOGT, Hamburg

### **3.2. Arbeitssitzung Europäisches Museum für Frieden**

1. Juni 1997

Ort: Stadtschlaining

Leitung: Gerald MADER

Konzeption: Wolfgang R. VOGT

In der Sitzung wurde der Titel des Friedensmuseums auf *Europäisches Museum für Frieden* festgelegt. Weitere Themen der Besprechung waren die Frage nach dem zukünftigen Logo des Museums, die Erstellung einer Machbarkeitsstudie und eines Tourismus-Marketingkonzeptes „Friedensregion Mittelburgenland“ sowie die Diskussion und Modifizierung des wissenschaftlichen Konzeptes von Wolfgang R. Vogt.

Teilnehmer: Manfred HAINZL, Wien  
Gerald MADER, Stadtschlaining  
Robert REITBAUER, Wien  
Wolfgang R. VOGT, Wien

### **3.3. Museumsbesuche in den USA**

Dr. Manfred Hainzl unternahm im Auftrag des Österreichischen Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung in den Monaten Juli und August eine Museumsrecherche in den USA. Ziel dieser Studienreise war eine - international ausgerichtete - Standortbestimmung vorzunehmen und zeitgenössische, moderne Trends im Ausstellungs- und Museumswesen - insbesondere in museumspädagogischer und museumstechnologischer Hinsicht - festzuhalten, um schon in der Aufbau- und Anfangsphase des Europäischen Museums für Frieden auf relevante Informationen und Erfahrungen anderer Museumsmacher zurückgreifen zu können.

Seit 1. September ist Dr. Manfred Hainzl wissenschaftlicher Mitarbeiter des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung. Er ist zuständig für die Gesamtkoordination und den Bereich Museologie des Europäischen Museums für Frieden.

### **3.4. Erster Workshop: Europäisches Museum für Frieden**

15. - 16. November 1997

Ort: Stadtschlaining

Leitung: Gerald MADER

Konzeption: Wolfgang R. VOGT

Koordination: Manfred HAINZL

In diesem Workshop wurden einzelne von verschiedenen WissenschaftlerInnen und Experten vorgestellte Teilprojekte bzw. Themenschwerpunkte diskutiert. Leonard Schmeiser erarbeitete einen Beitrag zu den Abteilungen Friedensethik und PhilosophInnen des Friedens. Susanne Jalka stellte ihr Projekt zur Verbesserung der Konfliktkultur vor, Hajo Schmidt seines zur Abteilung Rechtsstaat und Geschichte der Demokratie, und Harald Ecker ein Informations- und Medienkonzept. Der Künstler Erich Tschinkel schließlich, stellte seine Bilderserie der Friedensnobelpreisträger vor.

TeilnehmerInnen: Reiner BRAUN, Dortmund  
Harald ECKER, Wien  
Manfred HAINZL, Stadtschlaining  
Gerald MADER, Stadtschlaining  
Hannes MÜHL, Stadtschlaining  
Susanne JALKA, Wien  
Leonard SCHMEISER, Neusiedl bei Güssing  
Hajo SCHMIDT, Hagen  
Erich TSCHINKEL, Kirchdorf/Tirol  
Wolfgang R. VOGT, Hamburg

### **3.5. KandidatInnen-Hearing für die künstlerische Leitung des Europäischen Museums für Frieden**

17. - 18. November 1997

Ort: Stadtschlaining

Leitung: Gerald Mader

Zu diesem Hearing wurden sieben ExpertInnen aus den Professionen Architektur, Innenarchitektur sowie Ausstellungsgestaltung eingeladen, um ihre Ideen und Vorstellungen zur künstlerischen Gesamtgestaltung des Europäischen Museums für Frieden, in Grundzügen vorzustellen. Die Wahl fiel einstimmig auf den Ausstellungsgestalter und Architekten Dipl. Ing. Erich Woschitz aus Stegersbach/Burgenland, der neben dem wissenschaftlichen Leiter Wolfgang R. Vogt zum künstlerischen Leiter des Museumsprojektes ernannt wurde.

Jury des Hearings: Manfred HAINZL, Stadtschlaining  
Gerald MADER, Stadtschlaining  
Gerald SCHLAG, Eisenstadt  
Wolfgang R. VOGT, Hamburg

### III. AUS- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMME:

#### 1. 14. Schlaininger Sommerakademie

##### Die überentwickelten Nationen - Is Small Beautiful?

6. - 12. Juli 1997

<b>Ort:</b>	Friedenszentrum Burg Schlaining
<b>Veranstalter:</b>	ÖSFK
<b>Unterstützung:</b>	Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten Pädagogisches Institut Eisenstadt DER STANDARD
<b>Konzept:</b>	Wolfgang DIETRICH in Zusammenarbeit mit Ronald TUSCHL
<b>Organisation, Moderation:</b>	Wolfgang DIETRICH, Wilfried GRAF, Ronald TUSCHL

#### **Thema:**

Begannen die neunziger Jahre mit der Verwirrung und Verunsicherung, welche der Zusammenbruch der UdSSR in der Internationalen Politik ausgelöst hatte, so scheint sich die Diskussion um Globalisierung und Regionalisierung zum dominanten Thema von langfristiger Bedeutung ausgewachsen zu haben. Nicht nur in Europa oder im Nordatlantikraum bilden die Fragen der Vertiefung der EU, der WEU, der NATO-Osterweiterung oder der vielen Vernetzungen und institutionellen Neugestaltungen in supranationalen Einheiten der wirtschaftlichen, politischen, kulturellen oder militärischen Ebenen ein zentrales Thema von politischer Bedeutung. Überall auf der Welt lassen sich ähnliche Veränderungen zu größeren Einheiten beobachten. Da all diese Blöcke zudem in immer stärker formalisierte Beziehungen untereinander treten, rückt die *14. Schlaininger Sommerakademie* 1997 die friedenspolitische Bedeutung dieser Tendenz in den Mittelpunkt der Fragestellung. Ist *Integration* wirklich identisch mit *Frieden*, wie die vorherrschende politische Meinung suggeriert, oder liegt gerade in der stürmischen Vereinheitlichung der letzten Jahre die größte Gefahr für den Weltfrieden?

Der österreichische Philosoph und Ökonom Leopold Kohr wurde weltweit durch seine *Philosophie des Kleinen* berühmt, welche in einem scharfen Gegensatz zur aktuellen Realpolitik auf der internationalen Ebene steht. Der 1994 verstorbene Träger des alternativen Nobelpreises galt weltweit als Mentor der frühen Friedensbewegung, des Umweltdenkens und als ein geistiger Vater der kritischen Sozialwissenschaft.

Die *14. Schlaininger Sommerakademie* wird als Forum eines lebhaften Austausches unterschiedlicher und widersprüchlicher Meinungen zu Themen geplant, welche von Kohr aufgeworfen wurden. Die Vormittagsvorlesungen werden kontroverielle Meinungen zu jeweils einem dieser Themen vorstellen und damit die Basis für eine hoffentlich lebhafte und anregende Diskussion bilden, die sich zuerst im Plenum und dann am Nachmittag in den diversen Arbeitskreisen auf unterschiedlichste Art fortsetzen soll. Das Spektrum reicht dabei von einem speziellen Didaktikseminar für AHS- und BHS-LehrerInnen und von einer Bestandsaufnahme der Friedensbewegung über ein "Akademisches Wirtshaus" im Sinne Kohrs oder ein Perkussionsworkshop bis hin zu psychoterapeutischen Kursen. Eine anregende Mischung des Publikums und interessante Begegnungen sollten somit garantiert sein.

## **Programm:**

### **Sonntag, 6. Juli**

Anreise und Anmeldung

18:00

Begrüßung: Gerald Mader

Einführung in das Programm: Wolfgang Dietrich

18:30

Ansprache: Landesrätin Christa Prets, Präsident Fritz Kurtzler, Landesschulrät für das Burgenland

19:00

Festvortrag: Mathias Rieger: Die überentwickelten Nationen - Is small beautiful?

Empfang der burgenländischen Landesregierung

### **Montag, 7. Juli**

Stabiles oder mobiles Gleichgewicht? Universalistische oder pluralistische Weltgesellschaft?

9:30 - 10:30 Ulrich Menzel

10:45 - 11:45 Wolfgang Dietrich

11:45 - 12:30 Publikumsdiskussion

15:00 - 18:00 Workshops

20:00 Konzert- und Tanzabend: Jüdische Lieder und Klezermusik, Ensemble Scholem Alejchem und Rembert Schleicher

### **Dienstag, 8. Juli**

Soziale Vergrößerung und die Grenzen des Wohlfahrtsstaates - Frieden durch Entwicklung?

9:30 - 10:30 Elmar Altvater

10:45 - 11:45 Marianne Gronemeyer

11:45 - 12:30 Publikumsdiskussion

15:00 - 18:00 Workshops

20:00 Konzert: Hatzki-Trio

### **Mittwoch, 9. Juli**

Die kritische und die optimale Größe der Gesellschaft und des Friedens

9:30 - 10:30 Werner Ernst

10:45 - 11:45 Maria Mies

11:45 - 12:30 Publikumsdiskussion

15:00 - 18:00 Workshops

18:30 Abfahrt zur Uhudler- und Edelweinverkostung im Freilichtmuseum Gerersdorf.

Einladung der Gemeinde Gerersdorf-Sulz und der Raiffeisen-Bezirksbank Güssing

## **Donnerstag, 10. Juli**

### **Die Europäische Dis-Union?**

9:30 - 10:30 Günther Witzany

10:45 - 11:45 Johan Galtung

11:45 - 12:30 Publikumsdiskussion

15:00 - 18:00 Workshops

21:00 Skulpturen in Aktion - Skulpturenperformance mit Live Musik, Tanz und einer Kettensäge. Ursula Beiler, Percussion: Manuela Hofer, Günter Basmann

## **Freitag, 11. Juli**

### **Zivilisierung oder Selbstorganisation als Voraussetzung für Frieden**

8:30 - 10:30 Wolfgang Vogt

10:45 - 11:45 Franz Wimmer

11:45 - 12:30 Publikumsdiskussion

15:00 - 18:00 Workshops

20:00 Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops

## **Samstag, 12. Juli**

### **„Small is beautiful“ als Theorie und Praxis des Friedens**

9:30 - 10:30 Andreas Gross

10:45 - 11:45 Martina Kaller

11:45 - 12:40 Publikumsdiskussion

## **Workshops:**

### **Workshop 1:**

**Didaktikseminar: "Frieden, Entwicklung und Sicherheit" im Schulunterricht**

Alois Ecker

### **Workshop 2:**

**Friede mit friedlichen Mitteln**

Klaus Heidegger/Hans Holzinger

### **Workshop 3:**

**Akademic Inn zum Leben und Werk von Leopold Kohr**

Gerald Lehner

### **Workshop 4:**

**Seminar für Percussion, Rhythmik und Bewegung**

Manuela Hofer/Günter Basmann

### **Workshop 5:**

**Konfliktkultur**

Susanne Jalka

## Workshop 6:

Konfliktmanagement in der täglichen Praxis

Eva Tesar

### Die WorkshopleiterInnen:

Günter BASMANN, Studio- und Live-Percussionist, unterrichtet an der Volkshochschule München, am freien Musikzentrum und am Jazzprojekt München.

Alois ECKER, Assistent am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, spezialisiert auf Personalentwicklung im Bildungsbereich, didaktische Beratung und Supervision.

Klaus HEIDEGGER ist Bildungsreferent von Pax Christi Tirol, Leiter des Ausbildungsprogramms zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung und Mitarbeiter der Friedenswerkstatt BIENVENUE in Innsbruck und der Österreichischen Neutralitätsbewegung.

Manuela HOFER, Percussionistin im traditionellen und modernen Bereich, studierte an der Latin Percussion School, der Jazz School München und an der Pentaton Schule. Sie unterrichtet derzeit an der Volkshochschule München.

Hans HOLZINGER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg sowie Vorstandsmitglied des Friedensbüros Salzburg und des ÖIE Salzburg. Seit über zehn Jahren in der Friedensbewegung aktiv.

Susanne JALKA, Psychoanalytikerin, Konflikt- und Sexualpsychologin, Schriftstellerin in Wien.

Gerald LEHNER, Journalist im Landesstudio Salzburg des ORF und Autor der Biographie des Philosophen und Ökonomen Leopold Kohr.

Eva TESAR Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin und Management-Trainerin in Wien.

### Die ReferentInnen:

Elmar ALTVATER Professor für Politische Wissenschaft an der Freien Universität Berlin

Wolfgang DIETRICH Wissenschaftlicher Direktor des European University Center for Peace Studies EPU in Stadtschlaining.

Werner ERNST, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck

Johann GALTUNG Professor an der George Mason University, permanenten Gastprofessor an verschiedenen Instituten, darunter das European University Center for Peace Studies EPU.

Marianne GRONEMEYER Professorin für Erziehungswissenschaften an der Fachhochschule Wiesbaden

Andreas GROSS, Leiter des Wissenschaftlichen Instituts für Direkte Demokratie in Zürich, Abgeordneter im Schweizer Nationalrat und im Europarat.

**Martina KALLER**, Assistentin am Institut für Geschichte der Universität Wien, Lehrstuhl für außereuropäische Geschichte.

**Ulrich MENZEL** Professor für Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Braunschweig

**Maria MIES** Emeritierte Professorin für Soziologie an der Fachhochschule Köln

**Wolfgang VOGT** Dozent im Fachbereich Sozialwissenschaften an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg.

**Franz WIMMER** Vorstand des Instituts für Philosophie an der Universität Wien.

**Günther WITZANY** Dozent für Philosophie an der Universität Salzburg, Gründer der ersten Philosophischen Praxis TELOS in Österreich.



## **2. European University Center for Peace Studies (EPU)**

EPU LEHRGANG „PEACE AND DEVELOPMENT STUDIES“  
1997

### **2.1. Frühlingssemester, 24.März - 14.Juni 1997**

#### **Akademisches Programm:**

##### 1. 3-wöchige Kurse

###### **1. Modular Period: 24.März - 11.April**

24.März

Ankunft, Empfang

25.März

9:30 Rundgang durch Stadtschlaining

15:00 Einführung in die Benutzung der Friedensbibliothek

26. März

10:00 Registratur

15:00 Einführung in das Programm

17:00 Beginn des EPU Kurses #416: New Directions in Peace Research (Francisco Muñoz)

27.März

10:00 EPU Kurs #416 (Francisco Muñoz)

14:00 Einführung in die Benützung der Computernetze

28:März

10:00 Friedensstudien an der EPU

15:00 EPU Kurs#416 (Håkan Wiberg)

29.März

10:00 EPU Kurs #416 (Håkan Wiberg)

###### **2. Modular Period: 14. April - 2.Mai**

Mo-Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs#497: Current Topics in European and Global Integration: The Status of East European Transition (Jody Jensen, Ferenc Mislivetz)

Mo-Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs #477: Current Topics in Peace Building and International Cooperation: The Meaning of Hiroshima Today (Mitsuo Okamoto)

Mo-Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs #457: Current Topics in Peace and Culture: Spirituality, Religion, Peace and Culture (Linda Groff, Paul Smoker)

*19. April: Ausflug nach Szombathely*

### **3. Modular Period: 5. Mai - 23. Mai**

Mo.-Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs #422: Science, Technology and Violence (Wolfgang Sützl)

Mo-Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs #405: Conflict Resolution and Transformation: General Strategies and Tactics (Diane Hendrick)

Mo-Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs#442: Gender and Peace (Linda Forcey)

*12. Mai: Akademische Exkursion nach Wien*

### **4. Modular Period: 26. Mai - 13. Juni**

Mo-Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs #403: Nonviolence: Theory and Practice (Robin Crews)

Mo- Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs: #440: Peace, Culture and Communication (James Skelly)

Mo-Fr. 9:30 -13:00

EPU Kurs #468: Peace Strategies and Non-Military Aspects of Security (Dietrich Fischer)

#### Wöchentliche Veranstaltungen:

Integrative Seminar (Wolfgang Sützl, Wolfgang Dietrich)

#### **Fakultät:**

Francisco Muñoz, University of Granada; Spanien

Håkan Wiberg, Center for Peace and Conflict Research, Dänemark

Tapio Varis, Helsinki School of Art and Design, Finnland

Peter Lawler, University of Manchester, Großbritannien

Paul Rogers, University of Bradford, Großbritannien

Jody Jensen, Center for European Studies, Ungarn

Ferenc Miszlivetz, Center for European Studies, Ungarn

Mitsuo Okamoto, Hiroshima Shudo University, Japan

Linda Groff, California State University, Dominguez Hills, USA

Paul Smoker, Antioch College, USA

Wolfgang Sützl, EPU

Diane Hendrick, EPU

Linda Forcey, State University of New York, Binghamton, USA

Robin Crews, University of Colorado, USA

James M. Skelly, EPU

Dietrich Fischer, Pace University, USA

## **2.2. Sommersemester, 6. Juli - 29. August 1997**

### **Akademisches Programm:**

#### **1. Modular Period: 7. - 12. Juli**

Frieden, Entwicklung und Sicherheit im Internationalen System:  
"Small is beautiful" als Theorie und Praxis des Friedens  
(Schlaininger Sommerakademie)

#### **2. Modular Period: 14. Juli - 1. August**

EPU Kurs #417: Interpretation von Frieden und Koflikt  
in Kapitalistischen Weltsystem  
Professor: Markus Brunner, EPU

#### **3. Modular Period: 4. -22. August**

EPU Kurs # 440: Polylog - Pluralität und Demokratie  
Professor: Franz M. Wimmer, Universität Wien, Österreich

#### **4. Modular Period: 23. - 29. August**

Friedenserziehung und Friedenskulturen:

Friedenskulturen in Lateinamerika  
(Schlaininger Lateinamerika-Woche)

Vortragende: Bennholdt-Thomsen, Brunner, Dietrich, Gippelhauser, Heinz, Lunacek,  
Müller, Pfeiffer, Raffer, Schütz-Buenaventura, Waldmann, Werlhof

EPU Kurs #419: Integrativseminar

Moderatoren: Wilfried Graf, Ronald Tuschl, Wolfgang Dietrich, Wolfgang Sützl (EPU)

## **2.3. Herbstsemester: 15. September - 5. Dezember 1997**

### **Akademisches Programm:**

#### 1. 3-wöchige Kurse

##### **1. Modular Period: 15. September - 4. Oktober**

15. September

Ankunft, Empfang

16. September

10:00 Einführung in das Programm, Teil I

14:30 Rundgang durch Stadtschlaining

15:00 Einführung in die Benützung der Friedensbibliothek

17. September

10:00 Einführung in das Programm, Teil II

14:30 Registratur

20:00 Offizielle Eröffnung des Herbstprogrammes 1997

18. September

9:30 EPU Kurs #400: Introduction to the Study of Peace

Paul Rogers, Bradford University, Großbritannien

14:30 EPU Kurs #400: Paul Rogers

19. September

14:30 EPU Kurs #400: Håkan Wiberg, Center for Peace and Conflict Research,  
Dänemark

20. September

9:30 EPU Kurs #400: Håkan Wiberg

22. September - 4. Oktober

9:30 - 13:00

EPU Kurs #400: James M. Skelly, EPU

##### **2. Modular Period: 6. - 25. Oktober**

Mo-Fr: 9:30 - 13:00

EPU Kurs #440: Peace, Culture and Communication (Franz Wimmer)

Mo-Fr: 9:30 - 13:00

EPU Kurs #457: Current Topics in Peace and Culture: Militarisation, Gender and  
Feminism (Annette Weber)

Mo-Fr: 9:30-13:00

EPU Kurs #417: Current Topics in Peace and Conflict Transformation: Peace and  
Conflict in World System Theory (Markus Brunner)

**25. Oktober: Studienreise nach Szombathely - Güns - Bozsok**

### **3. Modular Period: 27. Oktober - 15. November**

EPU Kurs #405: Conflict Resolution and Transformation: General Strategies and Tactics (Diane Hendrick)

EPU Kurs #451: Post Modernity and Theories of Peace (Wolfgang Sützl)

EPU Kurs #481: Theories of Democracy and Dictatorship (Jody Jensen , Ferenc Miszlivetz)

### **4. Modular Period: 17. November - 5. Dezember**

EPU Kurs #443: Religion, War and Peace (David Smith)

EPU Kurs #447: Philosophy and Peace (Zarko Puhovski)

EPU Kurs #449: Utopias: Peaceful and Conflictual (Laszlo Farkas)

### **24. November: Akademische Exkursion nach Wien**

#### Wöchentliche Veranstaltungen:

Integrative Seminar (Wolfgang Sützl, Wolfgang Dietrich)

#### **Fakultät:**

Paul Rogers, Bradford University, Großbritannien

Håkan Wiberg, Center for Peace and Conflict Research, Dänemark

James M. Skelly, EPU

Franz Wimmer, Institut für Philosophie, Universität Wien, Austria

Annette Weber, Freie Universität Berlin, Deutschland

Markus Brunner, EPU

Diane Hendrick, EPU

Wolfgang Sützl, EPU

Jody Jensen, Center for European Studies, Ungarn

Ferenc Miszlivetz, Center for European Studies, Ungarn

David Smith, St. Thomas University, USA

Zarko Puhovski, University of Zagreb, Kroatien

Laszlo Farkas, EPU



### **3. International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (Ipt)**

Koordination: Arno TRUGER  
Mitarbeiterin : Luitgard HAMMERER  
gefördert von: ÖSFK  
Österreichische Bundesregierung

IPT ist ein Programm, mit dem Fachleute für eine breite Palette von zivilen Funktionen in Konfliktgebieten ausgebildet werden. Das Programm trägt dem Umstand Rechnung, daß zivile Aufgaben von unterschiedlichen Organisationen wie der UNO, der OSZE, von Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen im zunehmendem Ausmaß wahrgenommen werden, die entsprechend ausgebildeten Fachleute dafür aber fehlen.

1997 fanden drei Grundkurse (à zwei Wochen) und drei Spezialisierungskurse (à zwei Wochen) statt (siehe unten).

Alle durchgeführten Kurse wurden eingehend evaluiert. Außerdem wurden die Erfahrungen anderer Organisationen mit Ausbildung und ziviler Konfliktbearbeitung in Hinblick auf brauchbare Hinweise für IPT untersucht und ausgewertet.



### **3.1. IPT Kurse Februar - März**

Ort: Burg Schlaining  
Veranstalter: ÖSFK  
Koordination: Arno TRUGER  
Luitgard HAMMERER

#### **Foundation Course**

**February 23 - March 8, 1997**

#### Program Outline

WEEK 1: Feb. 23 - March 1

**Feb. 23**

Transfer from Vienna to Stadtschlaining  
Arrival and Orientation, in Haus International  
Welcome Dinner

**Feb. 24**

Introduction to the Program  
ARNO TRUGER, Program Director, IPT  
Official Opening in the Knight's Hall of Schlaining Castle  
GERALD MADER, President, ASPR  
MONIKA EINZINGER, Head of the Division for Cooperation (CEEC and NIS),  
Austrian Federal Chancellery  
Visit to the Library  
Introduction of Participants  
Communication and Intercultural Understanding  
DIANE HENDRICK, Vienna

**Feb. 25**

Nature and Function of Civilian Peace-keeping and Peace-building (Introduction)  
ARNO TRUGER  
Nature and Function of Principal Conflicts in the 1990's  
DIANE HENDRICK, Vienna

**Feb. 26**

Principle Concepts and Strategies of Conflict Transformation  
DIANE HENDRICK, Vienna  
Peace-building Activities of various Actors  
DIANE HENDRICK, Vienna

**Feb. 27**

Cooperation and Communication with CIVPOL

GERALD HESZTERA, Coordinator UN Civilian Police, Ministry of Internal Affairs, Vienna

The UN, Goals, Structures and Institutions

HELMUT BÖCK, UN Department, Ministry of Foreign Affairs, Republic of Austria

**Feb. 28**

Excursion to the Austrian Military Academy in Wiener Neustadt

Welcome Address

GÜNTER BARTUNEK, Lieutenant, Colonel, Austrian Military Academy

Military Aspects of Peace-keeping

EWALD J. HAUSDORF, Major, Former Deputy Head, Training Unit, Planning Division, UN Department of Peace-keeping Operations. Department for Foreign Affairs of the Ministry for Defence, Rep. of Austria

Mine Awareness, Recognition

WOLFGANG REITSCHMIED, Major, Austrian Training Center for Peace-keeping Operations

Participants Contribution

**March 1**

Post-conflict Peace-building

GERARD FISCHER, United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD), Geneva, Currently Head of Civilian Affairs of UNTAES, Vukovar

Excursion to the Spa in Bad Tatzmannsdorf

**WEEK 2: March 3 - March 8****March 3**

Role of NGOs

MARTINA I. STEINER, EU/UNIFEM Consultant, Nairobi

Peace-building from NGO Perspective

MARTINA I. STEINER, Nairobi

Mediation

DUDLEY WEEKS, Director, The Conflict Resolution Workshop, Washington, DC

**March 4**

Peace-building from OSCE Perspective

FINN CHEMNITZ, Diplomatic Officer, OSCE Vienna

Humanitarian Aid and the Work of the ICRC

ALEXANDER LANG, ICRC Vienna

Mediation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**March 5**

Human Rights Protection

MANFRED NOWAK, Director, Boltzmann Institute for Human Rights, Vienna

Mediation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**March 6**

Humanitarian Aid and the Work of UNHCR  
GEORGE T. CHAPONDA, Deputy Regional Representative, UNHCR Vienna  
Mediation  
DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**March 7**

Reflection, Evaluation  
Mediation  
DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**March 8**

Departure of some Participants

**Specialization Course  
on post-conflict reconstruction**

**March 10 - March 21, 1997**

Program Outline

WEEK 1: March 10 - March 15

**March 10**

Post-conflict Reconstruction  
GERARD FISCHER, United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD), Geneva, Currently Head of Civilian Affairs of UNTAES, Vukovar  
Post-conflict Political Reintegration  
JAQUE GRINBERG, Head of the Political Unit, UNTAES, Vukovar

**March 11**

Human Rights Protection in a Post-war Situation  
IVAN Z. CICAČ, President, Croatian Helsinki Committee, Zagreb

**March 12**

The Personal Role in an UN-mission  
PATRICIA MAURO, Vukovar  
Post-conflict Peace-building in former Yugoslavia  
ZARKO PUHOVSKI, University of Zagreb, Croatia

**March 13**

Workshop: The Post-conflict Democratization Process  
- Introduction  
ERICK DE MUL, Resident Representative, UNDP Sarajevo, BiH  
- Democratic Institution Building  
ERICK DE MUL, Sarajevo

**March 14**

- Election Assistance and Observation

ERICK DE MUL, Sarajevo

- Demobilization

ERICK DE MUL, Sarajevo

**WEEK 2: March 17 - March 22****March 17**

Designing a Reintegration Programme

MARKUS KOSTNER, Human Resource Economist, AFTHR, The World Bank Group, Washington, USA

Post-war Reconstruction

MICHAEL PLATZER, Head of Reconstruction and Development Support Unit DDSMS/UNOV, Vienna

**March 18**

Workshop: Post-conflict Humanitarian Work

Introduction

ANICA KOS, Psychologist, Supervisor of Refugee Workers, Ljubljana, Slovenia

- Dealing with Trauma and Shock

ANICA KOS, Ljubljana

- Requirements for Engagement in Humanitarian Work

ANICA KOS, Ljubljana

- Reflection on Personal Role and Motivation

ANICA KOS, Ljubljana

**March 19**

Excursion to the Market in Oberwart

Workshop: Reintegration and Rehabilitation

ULRIKE VON BUCHWALD, UNHCR

**March 20**

Workshop continued

ULRIKE VON BUCHWALD, UNHCR

**March 21**

Workshop continued

ULRIKE VON BUCHWALD, UNHCR

Evaluation of the Specialization Course

Official Closing

### **3.2. IPT Kurse Juni - Juli**

#### **Foundation Course**

**June 16 - June 28, 1997**

#### **Program Outline**

**WEEK 1: June 16 - June 21**

##### **June 16**

Transfer from Vienna to Stadtschlaining

Arrival and Orientation, in Haus International

Official Opening in the Knight's Hall of Schlaining Castle

GERALD MADER, President, ASPR

ULRIKE MAGLOTH, Head of the Division for Cooperation (NUS), Austrian Federal Chancellery

##### **June 17**

Introduction to the Program

ARNO TRUGER, Program Director, IPT

Introduction of Participants

DIANE HENDRICK, Vienna

Civilian Peace-keeping and Peace-building (Introd.)

ARNO TRUGER

Communication and Intercultural Understanding

DIANE HENDRICK, Vienna

##### **June 18**

Nature and Function of Conflict

DIANE HENDRICK, Vienna

The UN, Goals, Structures and Institutions

HELMUT BÖCK, UN Department, Ministry of Foreign Affairs, Republic of Austria

Social Event

##### **June 19**

Peace-building Activities of various Actors

DIANE HENDRICK, Vienna

Concepts and Strategies for International Conflict Management

DIETRICH FISCHER, Pace University, USA

##### **June 20**

Excursion to the Austrian Military Academy in Wiener Neustadt

Welcome Address

GÜNTER BARTUNEK, Lieutenant, Colonel, Austrian Military Academy

Military Aspects of Peace-keeping

ROMAN RANACHER, Captain, Austrian Training Center Peace-keeping Operations

Mine Awareness, Recognition

KARL WOLF, Captain, Austrian Training Center Peace-keeping Operations

**June 21**

Human Rights

WALTER SUNTINGER, Boltzmann Institute for Human Rights, Vienna

Excursion to Graz

**WEEK 2: June 23 - June 28****June 23**

Role of NGOs

DAVID C. ATWOOD, Associate Representative, Quaker United Nations Office, Geneva

Peace-building from NGO Perspective

DAVID C. ATWOOD, Geneva

Mediation

DUDLEY WEEKS, Director, The Partnership LifeSkills Center, Washington, DC

**June 24**

Humanitarian Aid and the Work of UNHCR

GEORGE T. CHAPONDA, Deputy Regional Representative, UNHCR Vienna

Mediation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**June 25**

Cooperation and Communication with CIVPOL

GERALD HESZTERA, Coordinator UN Civilian Police, Ministry of Internal Affairs, Vienna

Mediation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

Social Event

**June 26**

Peace-building from OSCE Perspective

FINN CHEMNITZ, Diplomatic Officer, OSCE Vienna

Humanitarian Aid and the Work of the ICRC

CHRISTIAN MARTE, ICRC, Vienna

Mediation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**June 27**

Human Rights Protection by an indigenous NGO

IVAN Z. CICAČ, President, Croatian Helsinki Committee, Zagreb, Croatia

Mediation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**June 28**

Reflection, Evaluation

Departure of some Participants

**Specialization Course on  
mediation**

**June 30 - July 11, 1997**

**Program Outline**

**June 30**

Stages and Roles in Conflict Transformation: Choices and Skills for Effective Action  
DIANA FRANCIS, Chair of the Co-ordinating Committee for Conflict Resolution  
Training in Europe, London

**July 1**

Stages and Roles in Conflict Transformation: Choices and Skills for Effective Action  
DIANA FRANCIS, London

**July 2**

Stages and Roles in Conflict Transformation: Choices and Skills for Effective Action  
DIANA FRANCIS, London

Mediation - Lessons learned in the Course of the War in Former Yugoslavia  
ZARKO PUHOVSKI, University of Zagreb, Croatia

**July 3**

Third Party-Interventions  
FRIEDRICH GLASL, Salzburg

**July 4**

Third Party-Interventions  
FRIEDRICH GLASL, Salzburg

**July 7**

Third Party-Interventions  
FRIEDRICH GLASL, Salzburg

**July 8**

Third Party-Interventions  
FRIEDRICH GLASL, Salzburg

**July 9**

Third Party-Interventions  
FRIEDRICH GLASL, Salzburg

**July 10**

Third Party-Interventions  
FRIEDRICH GLASL, Salzburg  
Assessment of Qualifications  
FRIEDRICH GLASL  
ANDREAS ROITHNER, Salzburg

**July 11**

Transcend Method for Peaceful Conflict Transformation  
JOHAN GALTUNG, University of Hawaii, EPU Stadtschlaining  
Evaluation of the Specialization Course  
Official Closing

**3.3. IPT Kurse September - Oktober**

**Foundation Course**

**Sept. 29 - Oct. 11, 1997**

Program Outline

WEEK 1: Sept. 29 - Oct. 4

**Sept. 28**

Welcome Dinner at the Hotel Burg Schlaining

**Sept. 29**

Introduction to the Program

ARNO TRUGER, Program Director, IPT

Introduction of Participants

JAN OBERG, Director, Transnational Foundation for Peace and Future Research (TFF), Lund

Official Opening in the Knight's Hall of Schlaining Castle

GERALD MADER, President, ASPR

CHRISTIAN STROHAL, Director for Human Rights, Ministry for Foreign Affairs, Vienna

Communication

JAN OBERG, Lund

Intercultural Understanding

JAN OBERG, Lund

**Sept. 30**

Civilian Peace-keeping and Peace-building (Introd.)

ARNO TRUGER

Visit to the Peace Library

Nature and Function of Conflict

JAN OBERG, Lund

Excursion to the "Heurigen" Golan

**Oct. 1**

Role of Governmental and Intergovernmental Organisations in Peace-building and Peace-keeping

JAN OBERG, Lund

**Oct. 2**

Role of NGOs in Peace-building and Peace-keeping

JAN OBERG, Lund

Human Rights

MANFRED NOWAK, Director, Ludwig-Boltzmann Institute of Human Rights, Vienna

**Oct. 3**

Excursion to the Austrian Military Academy in Wiener Neustadt

Welcome Address

NIKOLAUS HORVATH, Colonel, Austrian Military Academy

Military Aspects of Peace-keeping

ROMAN RANACHER, Captain, Austrian Training Center Peace-keeping Operations

Mine Awareness, Recognition

JÜRGEN SCHLECHTER, Lieutenant, Austrian Training Center Peace-keeping Operations

Evaluation of the 1st Week

**Oct. 4**

Excursion

WEEK 2: Oct. 6 - Oct. 11

**Oct. 6**

Case Study on Eastern Slavonia: Presentation of the Conflict Situation

ZARKO PUHOVSKI, University of Zagreb

Case Study on Eastern Slavonia: Peace-building Activities of the UNTAES Mission

GERARD FISCHER, Head of Civil Affairs of UNTAES, Vukovar

**Oct. 7**

Case Study on Eastern Slavonia: Peace-building Activities of the OSCE

KRZYSZTOF CZEKALOWSKI, OSCE Mission to the Republic of Croatia, Regional Centre Vukovar

Workshop on Conflict Transformation

DUDLEY WEEKS, Director, The Partnership LifeSkills Center, Washington, DC

**Oct. 8**

Case Study on Eastern Slavonia: The Role of CIVPOL

WALTER FALLMANN, Commissioner, UN CIVPOL, UNTAES, Vukovar

Workshop on Conflict Transformation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**Oct. 9**

Case Study on Eastern Slavonia: Activities of UNHCR

ANNA MARIA DEUTSCHLANDER, Protection Officer, UNHCR Vukovar

Workshop on Conflict Transformation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

**Oct. 10**

Workshop on Conflict Transformation

DUDLEY WEEKS, Washington, DC

Evaluation

**Oct. 11**

Departure of some Participants

**Specialization Course on  
Human Rights Protection**

**Oct. 13 - Oct. 25, 1997**

Program Outline

**Oct. 13**

Major Problems and Challenges Universalism/Relativism/Sovereignty

MANFRED NOWAK, Director, Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights,  
Vienna

The International Legal Framework Overview of Human Rights Protection System

MANFRED NOWAK, Vienna

**Tuesday to Friday:**

Case studies concerning particular types of Human Rights Violations in selected countries in order to discuss the different international and regional mechanisms for the protection of Human Rights

**Oct. 14**

Disappearances in Peru

MANFRED NOWAK, Vienna

Torture in Turkey

WALTER SUNTINGER, Ludwig Boltzmann Institute for Human Rights, Vienna

**Oct. 15**

Systematic Violations of Human Rights in Sudan

MANFRED NOWAK, Vienna

War Crimes and Crimes Against Humanity in Former Yugoslavia

MANFRED NOWAK, Vienna

**Oct. 16**

Subsistence Rights in Brazil

WALTER SUNTINGER, Vienna

Refugees Protection

WALTER SUNTINGER, Vienna

**Oct. 17**

Self-determination in Tibet

MANFRED NOWAK, Vienna

Freedom of Expression in Denmark

WALTER SUNTINGER, Vienna

Final Discussion

**Oct. 20**

Legal Framework of Human Rights Monitoring

ADAM STAPLETON, Consultant to Penal Reform International in the SADC Region, Malawi

Practical Application of International Standards and Laws

ADAM STAPLETON, Malawi

**Oct. 21**

How to Monitor and Investigate Human Rights

ADAM STAPLETON, Malawi

Role-plays

ADAM STAPLETON, Malawi

**Oct. 22**

International Complaints Procedures

ADAM STAPLETON, Malawi

OSCE Human Rights Work

ARIE BLOED, Executive Director, Constitutional & Legislative Policy Institute, Affiliated with the Open Society Institute, Budapest

**Oct. 23**

Development of Human Rights Field Operations

IAN MARTIN, Fellow, Human Rights Centre, University of Essex

Case Study: Haiti

IAN MARTIN, Essex

Case Study: Rwanda

IAN MARTIN, Essex

Issues for the Future of Human Rights Field Operations

IAN MARTIN, Essex

**Oct. 24**

Human Rights Work from the Point of View of a Local NGO

IVAN Z. CICAČ, President, Croatian Helsinki Committee, Zagreb

Evaluation

Official Closing

**Oct. 25**

Departure of Participants

#### **4. Training Program on Project Implementation and Conflict Management for Bosnia and Herzegovina („Weltbank-Seminar“)**

Oktober 1996 bis Juni 1999 (jährlich drei Seminare)

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: Economic Development Institute (EDI) der Weltbank  
ÖSFK

Leitung: Chandra HARDY, EDI, Washington  
Arno TRUGER, ÖSFK

Mitarbeiterin: Renate KORBER

Zwischen der Weltbank Economic Development Institute (EDI) und dem ÖSFK wurde eine Vereinbarung („Memorandum of Understanding“) abgeschlossen, welche die Vorbereitung und Durchführung eines Ausbildungsprogrammes vorsieht, durch welches zukünftige Manager und Trainer aus dem privaten und öffentlichen Sektor von Oktober 1996 bis Juni 1999 in 3 x 3 Wochenkursen (je 30 TeilnehmerInnen) pro Jahr in Projekt- und Konfliktmanagement ausgebildet werden sollen. Durch diese Kurse, die am Schlaininger Friedenszentrum stattfinden, sollen sohin insgesamt 270 TeilnehmerInnen, davon 50 künftige TrainerInnen - untergebracht im Hotel Burg Schlaining - ausgebildet werden. Die TeilnehmerInnen kommen aus zentralen und lokalen Regierungsstellen, aus verschiedenen Kantonen und Communities, verschiedenen ethnischen Gruppierungen sowie aus den Gruppen der Flüchtlinge und Vertriebenen.

Die Wochenkurse sind in der Weise strukturiert, daß der Staff von EDI halbtätig in Projektmanagement und der Staff vom ÖSFK halbtätig in Konfliktmanagement ausbildet.

Das Ausbildungsprogramm, das von EDI und ÖSFK gemeinsam durchgeführt wird, steht im Zusammenhang mit dem Engagement der Weltbank und anderer „donor communities“ für den Wiederaufbau in Bosnien. Dies erfordert nicht nur Investitionen im materiellen Bereich, sondern auch die Demobilisierung und Reintegration der bosnischen Kombattanten und die Rückführung der Flüchtlinge und Vertriebenen. Das Projekt findet in Kooperation mit der Republik Österreich statt, welche dieses auch finanziell unterstützt.

Für diese Zwecke wurde im Feber 1996 unter dem Titel „Emergency Recovery Project“ ein Betrag von \$ 160 Millionen vom Weltbankdirektorium genehmigt. Das vorliegende Ausbildungsprogramm, das im Rahmen dieses Projektes finanziert wird, geht von der Voraussetzung aus, daß Konfliktprävention und Konfliktmanagement ein wesentliches Erfordernis für den Erfolg des wirtschaftlichen Aufbaues ist.

Die Weltbank (EDI) hat erstmals ein solches Ausbildungsprogramm und in dieser Dauer in Angriff genommen. Das ÖSFK wurde als Partner deshalb ausgewählt, weil die Schlaininger Infrastruktur hierfür besonders geeignet erscheint und weil das ÖSFK das weltweit einzige Institut ist, das seit langem zivile Kurse für Einsätze in Krisenregionen erfolgreich durchgeführt hat.

Ziel der Kurse ist es, jeweils einen Kader von jährlich 90 bosnischen TeilnehmerInnen auszubilden, der diese befähigt, die Wiederaufbauprojekte in Bosnien zu fördern, zu verbessern und durchzuführen.

Im Jahr 1997 fanden zwei Seminare statt, und zwar vom 23. Februar bis 15. März und vom 15. Juni bis 5. Juli 1997.

Danach erfolgte eine Evaluierung und Umdisponierung bezüglich des Verantwortungsbereichs innerhalb der Weltbank, weshalb auch das geplante Herbstprogramm ausfiel. Ab 1998 ist innerhalb der Weltbank die „Environment and Natural Resources Division“ zuständig. Außerdem wurde die Kursstruktur derart überarbeitet, daß eine stärkere Verschränkung der beiden Programmelemente (Projekt- und Konfliktmanagement) gewährleistet ist.

## 5. Dialog - Seminar: Georgien - Abchasien

25. Jänner - 1. Februar 1997

- Ort: Stadtschlaining
- Veranstalter: Berghof forschungszentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung  
UN Volunteers Georgia  
ÖSFK
- Organisation: Martin SCHÜMER (UN Volunteers Georgia)  
Arno TRUGER
- Moderation: Norber ROPERS (Berghof forschungszentrum für konstruktive  
Konfliktbearbeitung)  
Jonathan COHEN (Foundation for Inter-Ethnic Relations)
- gefördert von: Österreichisches BMfaA  
Diakonisches Werk der EKD (Stuttgart)  
Soros Foundation Georgia

Dieses Seminar war eine Folge des Kaukasus Training Seminars für Konfliktlösung, das im Jahre 1996 in Schlaining stattfand. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem 96er Seminar haben sich Repräsentanten der Zivilgesellschaft aus Georgien und Abchasien zur Durchführung eines Dialogseminars entschlossen, weil Schlaining einerseits über eine professionelle Infrastruktur verfügt und Österreich als ein neutrales Land gilt, in dem Repräsentanten von allen Konfliktzonen ohne politische Hindernisse zusammenkommen können. Im Seminar fand ein Dialog zwischen Repräsentanten von parlamentarischen Körperschaften und von Nicht-Regierungsorganisationen aus Georgien und Abchasien statt, in welchem die Teilnehmer zu einem tieferen Verständnis ihrer Konflikte sowie der Bedingungen und Perspektiven für deren Überwindung kamen.

## **6. Seminar: Preventive Diplomacy and Peace-building in the Horn of Africa**

6. April - 25. April 1997

Ort: Debre Zeit Management Training Center (Äthiopien)

Leitung: Arno Truger

Mitarbeiterin: Renate KORBER

Veranstalter: ÖSFK

gefördert von: Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

Dieses dreiwöchige englischsprachige Seminar in Äthiopien diente der Ausbildung von 41 afrikanischen TeilnehmerInnen, die im wesentlichen aus den IGAD Mitgliedsländern (Dschibuti, Äthiopien, Eritrea, Kenia, Somalia, Sudan und Uganda) kamen und unterschiedlicher kultureller, beruflicher und organisatorischer Herkunft waren. Das Seminar war ein Beitrag Österreichs zur Prävention von Konflikteskalation (Preventive Diplomacy) sowie zur Transformation bestehender Konflikte auf eine Ebene geringerer Gewaltförmigkeit (Peace Building) im Horn von Afrika und eine Unterstützung der diesbezüglichen Bemühungen von OAU und IGAD. Als Teil eines umfangreichen Kooperationsprogramms Österreichs mit der OAU zielte es auch auf eine Verbreitung und Vertiefung der österreichischen politischen Beziehungen zur OAU.

Aufgrund des Erfolges des Seminars ist ein weiteres Seminar für die SADC Region im südlichen Afrika für 1998, vermutlich vom 9.- 28. August in Simbabwe, in Vorbereitung.

### Programm:

WEEK 1: April 6 - April 12

#### Principal Civilian Approaches for Preventive Diplomacy and Peace-building

##### **April 6**

Arrival  
Dinner

##### **April 7**

Official Opening of the Program

KLAUS DERKOWITSCH, Ambassador of the Republic of Austria, Addis Ababa, Ethiopia

ATO MOGES T/MICHAEL, Director General, Policy, Planning and Research General Directorate, Ministry of Foreign Affairs of the Democratic Republic of Ethiopia, Addis Ababa  
AHMED HAGGAG (tentative), Assistant Secretary General, OAU, Addis Ababa

### Introduction

ARNO TRUGER, Program Director, ASPR, Stadtschlaining

Two parallel Workshops:

Communication and Intercultural Understanding

HIZKIAS ASSEFA, Director, Nairobi Peace Initiative

DUDLEY WEEKS, Director, The Conflict Resolution Workshop, Washington D.C.

### April 8

Nature and Function of Conflict

OLEWE NYUNYA, Director, Institute of Diplomacy and Intern. Studies, Nairobi

Principle Concepts and Strategies for Conflict Transformation

OLEWE NYUNYA

### April 9

Concepts and Strategies for Preventive Diplomacy and Peace-building

OLEWE NYUNYA

The Approach of OAU

CHRIS J. BAKWESEGHA, Head, OAU Conflict Management Division, Addis Ababa

### April 10

The Approach of IGAD

MOHAMED SAID OMAR, IGAD, Djibouti

The Role of other East-African Governmental and Non-governmental Actors

ABDUL MOHAMED, Inter-Africa Group, Addis Ababa

Panel Discussion on Concepts for Preventive Diplomacy and Peace-building in the Horn of Africa

JOSHUA OLEWE NYUNYA

A. COLEMAN and EMAD AWAAD, OAU, Addis Ababa

ABDUL MOHAMED

MOHAMED SAID OMAR, IGAD, Djibouti

### April 11

The Role of Non-African Actors

THANIA PAFFENHOLZ, European Commission, Somalia Unit, Nairobi

BABAFEMI A. BADEJO, Senior Political Adviser, UN Political Office for Somalia, Nairobi

### April 12

Excursion

WEEK 2: April 14 - April 19

### Major Civilian Functions of Preventive Diplomacy and Peace-building

### April 14

Protection of Human Rights and of National and Ethnic Communities

EDWARD OYUGI, University of Nairobi

Two parallel Case Studies:

HIZKIAS ASSEFA, Director, Nairobi Peace Initiative

DUDLEY WEEKS, Director, The Conflict Resolution Workshop, Washington D.C.

**April 15**

Good Governance and Empowerment for Political Participation

EDWARD OYUGI

Case Studies continued

**April 16**

Cooperation with Military and Police

JOE MUZVIDIWA, Lieutenant Colonel, Acting Director, Regional Peace-keeping Training Centre, Division of the Zimbabwe Staff College, Harare

Humanitarian Assistance

EDWARD KHIDDU-MAKUBUYA, Minister of State, Kampala

Case Studies continued

Panel Discussion on Humanitarian Assistance and Military Intervention

JOE MUZVIDIWA

EMILIO MONDO, Major General, Head of Uganda's Veterans Assistance Board

EDWARD KHIDDU-MAKUBUYA

**April 17**

Support of Sustainable Economic Development

EDWARD KHIDDU-MAKUBUYA

Disarmament and Demobilization

EMILIO MONDO

Case Studies continued

**April 18**

Information Dissemination and Education

GEORGE BENNETT, Consultant, Radio, European Commission, Somalia Unit, Nairobi

Reconciliation

HIZKIAS ASSEFA

Case Studies continued

**WEEK 3: April 21 - April 25**

Strengthening of Various Actors in Preventive  
Diplomacy and Peace-building

**April 21**

Goals of Preventive Diplomacy and Peace-building in the Horn of Africa

Two parallel Case Studies:

Case Study on Lesotho:

KARTHI GOVENDER, Deputy Director, ACCORD, Durban

Case Study on ...

A. COLEMAN, W.G. NHARA, E. AWWAD, OAU, Addis Ababa

**April 22**

Strengthening of Governmental Capacities

Strengthening of IGAD's Capacities

TEKESTE GHEBRAY, Executive Secretary General, IGAD, Djibouti

Case Studies continued

**April 23**

Strengthening of OAU's Capacities

AHMED HAGGAG, Assistant Secretary General, OAU, Addis Ababa

Strengthening of Non-governmental African Capacities

Case Studies continued

**April 24**

Improvement of the Utilization of Non-African Support

Improvement of the Relationship and the Cooperation Among the Various Actors

Evaluation of the Seminar

Official Closing Ceremony

**April 25**

Departure

**7. Aufbau einer Grundlagenbibliothek für das Ethiopian Institute for Peace and Development (EIIPD)**

Leitung: Arno TRUGER

Mitarbeiterin: Lisa FANDL

gefördert von: Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

Dieses Projekt basiert auf den Bemühungen Österreichs, eine friedliche Entwicklung in der "Horn of Afrika" Region zu unterstützen, und den sehr ähnlichen Zielsetzungen und Programmen von EIIPD und ÖSFK.

Dem EIIPD wurden ca 500 Publikationen zur Verfügung gestellt, welche gleichsam den neuesten Stand der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Konflikttransformationserfahrungen repräsentieren.

## **8. Training Programme for Election Observation Managers**

26. Jänner - 7. Februar 1997

**Ort:** Stadtschlaining  
**Leitung:** Arno TRUGER  
**Mitarbeiterin:** Renate KORBER  
**Veranstalter:** ÖSFK  
**gefördert von:** Europäische Kommission

Für die Kommission der Europäischen Union wurde ein zweiwöchiges Pilot-Ausbildungsprogramm für Wahlbeobachtungsmanager durchgeführt, welches zur Bildung eines „pools“ von Wahlbeobachtungsexperten beitrug, die für die politische und logistische Vorbereitung und Leitung von Wahlbeobachtungsmissionen eingesetzt werden können. Zum Seminar wurden von fast allen EU Mitgliedsstaaten TeilnehmerInnen entsandt, die bereits über einschlägige Vorerfahrungen verfügten. Das Seminar diente der Verbesserung der Wahlbeobachtungseinsätze der EU Mitgliedsstaaten, der Entwicklung eines gemeinsamen Ansatzes zur Wahlbeobachtung der EU, gemeinsam mit einem einwöchigen Ausbildungsprogramm für Langzeit-Wahlbeobachter, das drei Wochen später vom European Center for Development Policy Management in Maastricht durchgeführt wurde. Ein Report über dieses Seminar wurde in der Reihe „Schlaining Working Papers“ Nr. 2/97 publiziert.

### Programm:

WEEK 1: Jan. 26 - Feb. 1, 1997

#### **Jan. 26**

Arrival of Participants  
Welcome Dinner

#### **Jan. 27**

Official Opening  
GERALD MADER, President, ASPR  
CHRISTIAN STROHAL, Head of Department for Human Rights, Austrian Federal Ministry for Foreign Affairs  
Introduction of Participants  
Introduction to the Training Programme for Election Observation Action Managers  
ARNO TRUGER, Programme Director, ASPR  
Election Observation by the European Union  
HENK VAN DER KWAST, Human Rights and Democratization Unit, European Commission

Concepts of Democracy

ENGELBERT THEUERMANN, Counsellor, Permanent Mission of Austria to the UN,  
New York

Workshop:

Communication and Intercultural Understanding

DIANE HENDRICK, European University Center for Peace Studies, Stadtschlaining

**Jan. 28**

Concepts of Elections

ENGELBERT THEUERMANN

Electoral Law

BERNARD OWEN, Université Panthéon Assas, Paris II

Concepts of Election Observation

ENGELBERT THEUERMANN

Specific Election Observation approaches

- United Nations

ROBIN LUDWIG, Senior Political Affairs Officer, Electoral Assistance Division of the  
UN, New York

- Organization for Security and Cooperation in Europe

GERALD MITCHELL, Election Advisor for the OSCE/ODIHR, Warsaw

- Council of Europe

RICHARD HARTLEY, Secretary of the Chamber of Local Authorities, Congress of  
Local and Regional Authorities of Europe (Council of Europe)

Panel Discussion

ROBIN LUDWIG, RICHARD HARTLEY, GERALD MITCHELL

Chair: ENGELBERT THEUERMANN

Social Event

**Jan. 29**

EO Functions Prior to Election Day(s)

\* EO Analysis

ROBIN LUDWIG

- Political, Legal, Social and Cultural Conditions

- Training

- Deployment

- Liaison

\* EO Support

MICHAEL SHANNON, retired Colonel, Irish Defence Forces

- Logistics, Technical Assistance and Administration

\* EO Functions

ROBIN LUDWIG, MICHAEL SHANNON

- Analysis Unit

- Observation Support Unit

Participants' Contribution

**Jan. 30**

EO Functions during and after Election Day(s)

SIMON OSBORN, Programme Director, Electoral Reform (International Services), A  
Division of the Electoral Reform Society, London

- \* Polling
- \* Logistics, Technical Assistance, Administration, and Security
- \* Counting
- \* Reporting

**Jan. 31**

- \* EO Functions  
ROBIN LUDWIG, SIMON OSBORN

- Analysis Unit
- Observation Support Unit
- Training of Observers

- \* Personal and Social Qualifications in the Field of EO Analysis  
ROBIN LUDWIG

- \* Professional Qualifications in the Fields of Logistics, Technical Assistance, Administration, and Security  
SIMON OSBORN, MICHAEL SHANNON

Evaluation  
Social Event

**Feb. 1**

Excursion to Vienna

**WEEK 2: Feb. 3 - Feb. 7, 1997**

Case Study: Preparing for the Bosnian Municipal Elections  
SIMON OSBORN, HEINZ DEPPE, retired Colonel, Germany

**Feb. 3**

- Introduction: preparing for the Bosnian Municipal Elections, working group sessions
- Planning: identify tasks, project timetable and management structure
- Planning: analysis of the region, identification of problems and liaison between international observer groups
- Planning: personnel requirements, long term and short term observer deployment

**Feb. 4**

- Problem solving: logistics, administration, technical requirements and security
- Problem solving: relations with election authorities, political parties and EU member states
- Problem solving: long term observers, identifying tasks, briefing and deployment
- Problem solving: communications, reporting, and technical issues

**Feb. 5**

- Preparations: briefing material - observer guides, report forms etc. - content and preparations
- Preparations: short term observer briefings
- planning and content Election day
- observation of voting and counting
- Post election debriefing
- reporting
- analysis
- co-ordination between OSCE and EU

**Feb. 6**

Post election: dealing with the media  
coordination of response  
final report

Each working group will have one last session to prepare presentations

Presentations from each group and discussion

Presentations and group discussion

**Feb. 7**

Evaluation

Closing Ceremony

Departure

## **9. Miteinander Leben Lernen**

### **Gemeinsames Projekt mit dem Pädagogischen Institut des Bundes für Burgenland**

**Leitung:** Helmut WALLMANN  
Arno TRUGER  
Elfriede IVKOVITS-JUD

**MitarbeiterInnen:** Daniela KRANZ  
Eva Maira LEIRER  
Brigitte LEIMSTÄTTNER  
Maria LANG  
Rudolf SCHITTER  
Anton SCHINDLER  
Christina KOVACS  
Egmont BURGHART  
Andrea SZKLENAR  
Maria HAIDER  
Gunther SEEL

Das Projekt behandelt im wesentlichen die Themenbereiche Toleranz und Konfliktlösung. Es beinhaltet die Erstellung einer Liste von ReferentInnen, einer kommentierten Liste von Büchern für Lehrer und Schüler sowie einer Sammlung von bereits existierenden Unterrichtsmaterialien. Ein zentraler Bestandteil des Projektes ist ein viersemestriger Weiterbildungslehrgang für LehrerInnen über den Umgang mit Konflikten. In drei, jeweils 4-5 tägigen Blockseminaren, werden Erfahrungen mit Konflikten, Vermittlung in Konflikten sowie die Vermittlung von Konflikten behandelt. Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin erarbeitet während des Lehrgangs ein Projekt und wird dabei projektbegleitend unterstützt.

Das zweite Blockseminar zu „Vermittlung in Konflikten“ hat unter der Leitung von Elfriede Ivkovits-Jud vom 7.2. bis 11. 2. 1997 in Stadtschlaining stattgefunden und zielte auf das Erkennen von Gruppenprozessen und die Bearbeitung von Konflikten unter Berücksichtigung ihrer Hintergründe, deren Akteure und der eigenen Rolle.

Das dritte Blockseminar zu „Vermittlung von Konflikten“ hat unter der Leitung von Gunther Seel vom 1.7. bis 4.7. in Stadtschlaining stattgefunden und beschäftigte sich mit dem Konfliktfeld Schule, den Konfliktlösungsstrategien in modernen Medien, mit gesellschaftspolitischen und weltpolitischen Konflikten und ihrer Vermittlung im Unterricht sowie mit dem Konfliktfeld Familie und seinen Auswirkungen auf die Schule.

## **10. Pilotprojekt: Zivildienstler Grundlehrgang, Lehrblock 3: Politische Bildung und Konfliktlösungsmöglichkeiten**

18. - 21. Februar 1997

Ort: Stadtschlaining  
Leitung: Arno TRUGER  
Mitarbeiterin: Renate Korber  
Veranstalter: ÖSFK  
gefördert von: Bundesministerium für Inneres

Hauptziel des Projektes war es, einen aktiven Beitrag zur österreichischen Sicherheits- und Friedenspolitik zu leisten. Zivildienstler sollten die Zeit der Absolvierung des Grundlehrganges sinnvoll dahingehend nutzen, eine fachlich fundierte Ausbildung zu erhalten, welche sie für den oben genannten Beitrag qualifiziert. Damit sollte einerseits den Erfordernissen der österreichischen Gesellschaft Rechnung getragen werden, deren Wohlergehen und Sicherheit von der Konfliktfähigkeit ihrer Mitglieder abhängt, und andererseits den Bedürfnissen von Zivildienstlern entsprochen werden, eine für sie sinnhaft erscheinende Ausbildung zu erhalten. Das Projekt sollte außerdem dafür genutzt werden, Ausbildungsmöglichkeiten für Zivildienstler im Rahmen des Grundlehrganges zu erkunden und für die zukünftige Gestaltung von Grundlehrgängen zu nutzen.

Die Teilnehmer am Seminar wurden zu Beginn ihres Grundlehrganges vom Lehrgangsträger, der Steiermärkischen Landesregierung, in einem Grundkurs zusammengefaßt. Alle Teilnehmer dieses Grundlehrganges waren für den Einsatz beim Roten Kreuz vorgesehen. Zum Seminar reisten, in Begleitung zweier Betreuungspersonen des Grundlehrgangsträgers, 21 Teilnehmer mit sehr unterschiedlicher Ausbildung und Berufserfahrung an. Der Bericht über das Pilotprojekt wurde bei einer Arbeitstagung des Innenministeriums mit Leitern von Grundlehrgängen aus ganz Österreich am 24. 6. 1997 in Wien erörtert.

### Programm:

#### **18.2. 1997**

Selbstverständnis und Aufgaben des ÖSFK, Friedensforschung, Friedenserziehung und Friedenspolitik, Umgang mit Konflikten im persönlichen, gesellschaftlichen und internationalen Bereich (Einführung)  
Arno TRUGER (ÖSFK)

Führung durch das Studienzentrum (Haus International, Friedensbibliothek, Hotel Burg Schlaining, Konferenzzentrum)  
Luitgard HAMMERER (ÖSFK)

**19.2.1997**

**Gewaltfreie Konfliktbearbeitung**

Angelika SPELTEN (Arbeitsgemeinschaft entwicklungspolitischer Gutachter, Deutschland)

**Ethische Grundüberzeugungen und Konfliktfähigkeit**

Prof. Richard FRIEDLI (Universität Freiburg, Schweiz)

**20.2.1997**

**Umgang mit Konflikten im persönlichen Bereich (Erziehung, Partnerschaft)**

Arno TRUGER

**Umgang mit Konflikten im gesellschaftlichen Bereich (Schule, Arbeitswelt, Ökologie, Kultur, Politik)**

Arno TRUGER

**21.2.1997**

**Umgang mit Konflikten im internationalen Bereich**

- Einführung

Arno TRUGER

- Europäische Sicherheit und neue Konfliktlinien

Georg SCHÖFBÄNKER (ÖSFK)

- "Entwicklung"

- "Unterentwicklung"

- "Überentwicklung": Der Nord-Süd-Konflikt

Luitgard HAMMERER

**Zusammenfassung und Evaluation**

Arno TRUGER

## 11. Summer school on OSCE

21. Juli bis 1. August 1997

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: ÖSFK  
Niederländisches Helsinki Komitee  
Berghof Forschungszentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung

Leitung: Arno TRUGER  
Arie BLOED  
Norbert ROPERS

Mitarbeiterin: Renate KORBER

gefördert von: ÖSFK  
Niederländisches Außenministerium  
Berghof Forschungszentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung

Dieses zweiwöchige in Englisch gehaltene Seminar zielte auf ein tieferes Verständnis der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) sowie es auch einen entscheidenden Beitrag zu deren Aktivitäten - insbesondere in den neuen Beitrittsländern - leistete. Nach einer eingehenden Bestandsaufnahme der Organisationsstrukturen konnte mitunter eine konstruktivere Nutzung derselben ausgearbeitet werden, um zu einer Verbesserung des OSZE-Aufgabengebietes in der Zukunft beizutragen. Als Pilotprojekt für weitere Sommerschulen konzipiert, waren 23 TeilnehmerInnen - vornehmlich mit OSZE Angelegenheiten betraute RegierungsvertreterInnen, NGO-RepräsentantInnen und Wissenschaftler - aus 21 OSZE-Staaten vertreten. Ein Report über dieses Seminar wurde in der Reihe "Schlaining Working Papers" Nr. 6/97 publiziert.

### Programm:

WEEK 1: July 21 - July 26

#### **July 21**

Official Opening

GERALD MADER, President, ASPR, Stadtschlaining

JUTTA STEFAN-BASTL, Ambassador, Permanent Mission of Austria to the OSCE

JAN KUBIS, Ambassador, Director of the Conflict Prevention Center, OSCE Secretariat

Introduction of Participants and Team

ARNO TRUGER, Deputy of the Executive President, ASPR, Stadtschlaining

Introduction of the Programme

- Aims and Concept

ARIE BLOED, General Secretary, Netherlands Helsinki Committee, The Hague

- Overview of Programme

NORBERT ROPERS, Director, Berghof Research Center for Constructive Conflict Management, Berlin

- Organizational Issues

RENATE KORBER, Programme Assistant, ASPR, Stadtschlaining

Welcome Dinner in Hotel Burg Schlaining

**July 22**

Post Cold War Realities in Europe

DENNIS SANDOLE, George Mason University, Fairfax, USA

Workshop 1:

Communication and Intercultural Understanding

NORBERT ROPERS

**July 23**

Historical and Political Development of OSCE

NORBERT ROPERS

The OSCE's Organization, Institutions and Procedures

ARIE BLOED

Workshop 1: continued

NORBERT ROPERS

**July 24**

Overview on the Security Concepts:

Cooperative Security, Comprehensive Security

ARIE BLOED

Overview on the Security Structures and Mechanisms of the OSCE

ADAM HALACINSKI, Counsellor, The Mission of Poland to the OSCE in Vienna

Disarmament and Arms Control (CSBMs, CFE, Open Sky)

ADAM KOBIERACKI, Ambassador, Permanent Representative of the Republic of Poland to the OSCE and Other International Organizations in Vienna

Working Group 1:

Political and Military Dimension of the OSCE

NORBERT ROPERS

Dinner in the Taverne

**July 25**

High Commissioner on National Minorities

ARIE BLOED

Long Term Missions

TIMO LAHELMA, Foreign Ministry, Helsinki

Working Group 1: continued

NORBERT ROPERS

**July 26**

Peace-keeping (political aspect)

MIHÁLY TOTTH, Mission Liaison Officer, CPC

JOSEF VITEK (military aspect), OSCE High Level Planning Group

Working Group 1: continued

NORBERT ROPERS

Excursion to a Winery

**July 27**

Free

**WEEK 2: July 28 - August 1**

**July 28**

Economic and Ecological Dimension of the OSCE

BORIS MEDVEDEV, Counsellor of the Permanent Mission of the Russian Federation to the OSCE, and Chief Counsellor of the Economic Cooperation Department of the Russian Ministry for Foreign Affairs

Workshop 2:

Concepts and Strategies for Conflict Transformation

NORBERT ROPERS

**July 29**

The Human Dimension of OSCE: Standard Setting

VIBEKE GRENI, ODIHR NGO Liaison Adviser, Warsaw

Workshop 2: continued

NORBERT ROPERS

**July 30**

The Human Dimension of OSCE: Monitoring

ARIE BLOED

The Relationship with CoE, in particular on Minority Rights

VIBEKE GRENI

ARIE BLOED

Working Group 2:

The Human Dimension

NORBERT ROPERS

**July 31**

A NGO's Role in the OSCE Context

VIBEKE GRENI

Relations with other International Organizations

ARIE BLOED

NORBERT ROPERS

The Future Role of OSCE

ARIE BLOED

NORBERT ROPERS

Evaluation

Closing ceremony

JOHN SANDROCK, Chief, Mission Support Section, Vienna

Farewell Dinner

**August 1**

Departure to Vienna

Visit of OSCE in Vienna

Vienna Sightseeing Tour

Departure

## **12. Seminar on Reconciliation in Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium**

16. - 19. Februar 1997

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: ÖSFK

Leitung: Arno TRUGER

Mitarbeiterinn: Renate KORBER

Kooperation mit: United Nations Transitional Administration in Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium (UNTAES)

gefördert von: Österreichische Bundesregierung - Bundeskanzleramt aus Mitteln der Zusammenarbeit mit den Zentral- und Osteuropäischen Reformstaaten

Ziel des Seminars war es, einen Beitrag zu leisten zum Wiederaufbau der multi-ethnischen Gesellschaft in der Region Kroatiens, die während des Krieges von Serben erobert wurde und deren Verwaltung nach dem Auslaufen des UN-Mandates im Jänner 1998 an Kroatien übergeht. Während des dreitägigen Seminars erarbeiteten Die 30 kroatischen und serbischen TeilnehmerInnen, welche politische Parteien, Frauenorganisationen, Flüchtlingsorganisationen und studentische Gruppierungen repräsentierten, versuchten unter der Anleitung internationaler Experten praktische Asätze für die Normalisierung des Zusammenlebens in der Region zu erarbeiten. Ein Bericht über die Ergebnisse des Seminars wurde in serbo-kroatischer und englischer Sprache publiziert.

## IV. PROJEKTE FÜR KONFLIKTREGIONEN

### 1. Wiederaufbau der multiethnischen Gesellschaft in der UNTAES-Region

Ort:	ÖSFK, Stadtschlaining und UNTAES Region
Laufzeit:	1. Juni 1997 bis 31. Mai 1998, mit wahrscheinlicher Verlängerung um ein weiteres Jahr
Träger:	ÖSFK
Leitung:	Arno TRUGER
MitarbeiterInnen:	Renate KORBER Elisabeth SAGEDER (Projektkoordinatorin in Vukovar)
gefördert von:	Österreichische Bundesregierung - Bundeskanzleramt aus Mitteln der Zusammenarbeit mit den Zentral- und Osteuropäischen Reformstaaten
Kooperation mit:	United Nations Transitional Administration in Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium (UNTAES)

Die Bevölkerung in der UNTAES Region hat durch den Krieg schrecklich gelitten und ist entlang ethnischer Linien tief gespalten. Langfristig kann Frieden in dieser Region nur erhalten werden, wenn es gelingt, diese Spaltung durch den Aufbau einer multikulturellen Gesellschaft zu überwinden. Den Wiederaufbau der Gesellschaft müssen daher alle gesellschaftlichen Gruppierungen in allen gesellschaftlichen Bereichen (Wirtschaft, Politik, Soziales etc.) gemeinsam leisten.

Das Projekt soll den Wiederaufbau der Gesellschaft unter Einbeziehung aller ethnischen Gruppierungen, welche in der Region vor dem Krieg gelebt haben, unterstützen. Im Rahmen des Projektes identifiziert eine Projektkoordinatorin des ÖSFK als unabhängige ausländische Expertin in enger Zusammenarbeit mit den kroatischen Behörden und den internationalen, nationalen und lokalen Organisationen jene Bereiche, in denen eine multiethnische Zusammenarbeit dringend erforderlich ist, aber nicht funktioniert. Für die Erarbeitung von Maßnahmen und Projekten zur Bearbeitung dieser Problembereiche wird dann eine Reihe von Seminaren und Workshops auf neutralem Boden in Stadtschlaining organisiert werden. Außerdem wird anschließend die Implementierung der Ergebnisse in der Region durch die Projektkoordinatorin unterstützt.

### **1.1 Zwei Workshops zur lokalen Verwaltung der multi-ethnischen Gesellschaft in Ostslawonien**

1. Workshop: 28.-31. Juli 1997 für 30 Repräsentanten aus dem Bezirk Vukovar-Sirmium

2. Workshop: 31. Juli bis 3. August 1997 für 29 Repräsentanten aus dem Bezirk Osijek-Baranja

Ort: Stadtschlaining

Im Rahmen des Projektes "Wiederaufbau der multi-ethnischen Gesellschaft in der UNTAES-Region" veranstaltete das ÖSFK in Kooperation mit UNTAES zwei Workshops, an denen insgesamt 59 bei den letzten Kommunalwahlen gewählten Spitzenrepräsentanten aus allen Gemeinden der UNTAES Region teilnahmen. Diese Gemeinden wurden i.d.R. von den Bürgermeister und den Präsidenten der Stadträte repräsentiert, meist einem Serben von der SDSS und einem Kroaten von der HDZ. Ziel der Workshops war es vor allem, die Zusammenarbeit zwischen den kroatischen und serbischen Repräsentanten in Hinblick auf die Administration eines multiethnischen Wiederaufbaus ihrer Gemeinden zu fördern. Im besonderen haben sich die Teilnehmer mit Fragen der Flüchtlingsrückführung, der Finanzierung des Wiederaufbaus und der Förderung des Zusammenlebens der verschiedenen ethnischen Gemeinschaften beschäftigt.

### **1.2 Zwei Workshops on: Training of Trainers**

Phase 1: October 2 - October 7, 1997

Phase 2: November 16 - November 21, 1997

Ort: Stadtschlaining

Am Ausbildungsprogramm „Training of Trainers“ in Konfliktmanagement nahmen vorwiegend Fachkräfte aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens teil, die in den Städten Osijek, Vinkovci, Vukovar und dem Gesundheitszentrum in Beli Manastir tätig sind, aber auch NGO-Vertreter aus dieser Region. Ihnen wurde durch diese Ausbildung in Schlaining die Möglichkeit geboten, zu einem nachhaltigen Wiederaufbau ihrer Gesellschaft beizutragen. Das Programm bestand aus zwei sechstägigen Seminaren. Im ersten Seminar wurden Konfliktmanagementmethoden erlernt und geübt. Außerdem erhielten die 25 Teilnehmer praktische Aufgaben, die sie in der UNTAES Region umsetzen und lösen mußten, um mit dem zweiten Seminar ihre Ausbildung als Konfliktmanagement-Trainer abschließen zu können.

### **1.3 Reconciliation and Conflict Resolution Seminar for the Transitional Police Force (TPF)**

18. - 23. Okt. 1997

Ort: Stadtschlaining

Ziel des sechstägigen Seminars war es, daß 25 hochrangige kroatische und serbische Mitglieder der TPF durch das Training ihre Zusammenarbeit wesentlich verbessern, welche durch die kriegerischen Auseinandersetzungen der beiden Volksgruppen belastet ist, aber auch die Wahrnehmung ihrer Aufgaben gegenüber der multiethnischen Bevölkerung zu professionalisieren. Diese Zielsetzungen erlangen insbesondere dann Bedeutung, wenn die ungefähr zu jeweils gleichen Teilen aus Kroaten und Serben gebildete TPF nach Auslaufen der UNTAES Mission der Vereinten Nationen (United Nations Transitional Administration in Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium) aus der Oberhoheit und Supervision durch UNTAES und ihrer internationalen Polizeitruppe (CIVPOL) entlassen wird. Methodisch wurde die Zusammenarbeit durch ein professionelles Polizeitraining, welches den Umgang von Polizisten mit Konflikten zum Gegenstand hat, gefördert. Als Trainer konnte Gendarmeriehauptmann Bernhard Bogensperger gewonnen werden, welcher über große Erfahrung beim Training der österreichischen Gendarmerie verfügt. Durch die Anwesenheit von zwei CIVPOL Beamten wurde die überparteiliche Kompetenz gestärkt. Der Kommandant der CIVPOL, der österreichische General Walter Fallmann, hat an der Eröffnung des Seminars teilgenommen. Um die Nachhaltigkeit dieses Trainings zu fördern, diente das Seminar auch zur Vorbereitung von follow-up Trainings in der Region. Zu diesem Zweck wurden hochrangige Polizisten aus allen Polizeirevieren zum Seminar eingeladen, welche das Training ihrer Mannschaften später unterstützen sollen. Außerdem wurden zum Seminar auch zwei Trainer (ein Kroat und eine Serbin) eingeladen, welche aus der Gruppe der Teilnehmer des ersten Teils des „Training of Trainer“ Program ausgewählt wurden. Diese beiden Trainer sollen dann die Mannschaften aller Reviere der UNTAES Region trainieren.

### **1.4 Förderungen von Projekten in der Region**

Ein Schwerpunkt bei der Förderung von Projekten in der Region war die Unterstützung von Projekten, die sich aus den Seminaren in Schlaining ergeben haben. Hierbei ging es vor allem um Folgeprojekte der ausgebildeten Konfliktmanagement Trainer, die die erworbenen Kenntnisse in der Region weitergeben und - damit verbunden - um die organisation von folgeseminaren zur Polizeiausbildung in der Region.

Ein weitere Schwerpunkt war die Unterstützung bestehender Initiativen. Hierbei gab es Gespräche über die Förderung eines Jugendprojektes mit einer Jugendgruppe in Vukovar, an dem auch die Österreichischen Friedensdienste beteiligt sind, und einer NGO, namens Equilibrium. Beide Projektwerber haben ähnliche Vorhaben und sind von der Projektkoordinatorin dazu animiert worden, zu kooperieren. Weiters gab es Gespräche mit dem Kroatischen Helsinki Komitee, welches um die Unterstützung der Publikation einer Tagung ansuchte, bei der es um einen dreitägigen „Runden Tisch“ zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Situation der Serben in Kroatien ging. Mit Unterstützung der Österreichischen Botschaft in Zagreb wurde dieses Projektvorhaben evaluiert und als unterstützenswert gefunden. Die Publikation wurde mit finanzieller Unterstützung aus Projektmitteln in Druck gegeben und anschließend verteilt.

## **2. Qualifizierung rückkehrender bosnischer Flüchtlinge**

<b>Ort:</b>	ÖSFK, Stadtschlaining und Bosnien Herzegowina
<b>Laufzeit:</b>	Juli bis Dezember 1997
<b>Träger:</b>	ÖSFK
<b>Leitung:</b>	Arno TRUGER
<b>MitarbeiterInnen:</b>	Renate KORBER Luitgard HAMMERER
<b>gefördert von:</b>	Kommission der Europäischen Gemeinschaften
<b>Kooperation mit:</b>	Österreichisches Bundesministerium für Inneres

Zentrales Element dieses Pilotprojektes sollten zwei dreiwöchige Seminare zur Unterstützung rückkehrender Flüchtlinge aus Bosnien und Herzegowina (BiH) am ÖSFK sein. In der Hoffnung, daß sich die Situation in BiH so weiterentwickeln würde, wie sie dies seit Einleitung des Friedensprozesses von Dayton tat, sollte das ÖSFK 70 Flüchtlinge aus BiH - welche sich vorwiegend in öffentlicher Betreuung von EU-Mitgliedsstaaten befinden - für ihre Rückkehr in eine konfliktbelastete Nachkriegssituation vorbereiten. Dabei sollten die TeilnehmerInnen einer der Berufsgruppen Handwerker oder Lehrer angehören und über Deutschkenntnisse verfügen. Die beiden Seminare sollten weiters dazu dienen, die TeilnehmerInnen zu unterstützen, Arbeits- und Wohnmöglichkeiten in BiH zu finden. Außerdem sollte ihnen durch Überbrückungshilfen - wie die Finanzierung einer Starthilfe und Beistellung von Arbeitsmaterialien - die Eingliederung in die Gesellschafts- und Arbeitswelt erleichtert werden. Ferner wurde InteressentInnen die Möglichkeit geboten, infolge einer Seminarteilnahme nicht per 31.8.1997 in ihre Heimat zurückkehren zu müssen, sondern bis sie dort eine Arbeit und Wohnung gefunden hatten in Österreich verbleiben durften, allenfalls aber nicht länger als 31.7.1998.

In Hinblick auf die Integration in die Nachkriegsgesellschaft BiHs, welche durch die kriegerischen Auseinandersetzungen und den damit verbundenen materiellen und sozialen Zerstörungen in einem äußerst konfliktbelasteten und -anfälligen Zustand ist und in der Zurückkehrende aufgrund ihrer Flucht während es Krieges als auch wegen ihrer sozialen und beruflichen Integration vielfach nicht willkommen sind, sollten die Rückkehrwilligen in ihrer Konfliktfähigkeit gestärkt werden. Hierfür sollten sie mit den Grundlagen der persönlichen und gesellschaftlichen Konfliktbearbeitung im allgemeinen und den spezifischen Voraussetzungen und Bedingungen der Nachkriegsgesellschaft in BiH im besonderen vertraut gemacht werden.

Aufgrund dieser Qualifizierungsmaßnahmen sollte einerseits den TeilnehmerInnen geholfen werden nach BiH zurückzukehren und sich in die äußerst konfliktbelastete bosnische Nachkriegsgesellschaft zu integrieren. Andererseits sollte der Nachkriegsgesellschaft BiHs geholfen werden, die TeilnehmerInnen zu integrieren und von deren erworbenen Qualifikationen in beruflicher und sozialer Hinsicht zu profitieren. Durch die Qualifizierung und Unterstützung der TeilnehmerInnen sollten diese zum Wiederaufbau von BiH in wirtschaftlicher, politischer und sozialer Hinsicht beitragen. Ein weiteres Ziel des Projektes war

es, durch eine eingehende Evaluation zu erüieren, inwieweit eine Ausweitung dieses Pilotprojektes im Rahmen eines Mehrjahresprogrammes zu befürworten ist.

Die Ausschreibung der Seminare und die Rekrutierung der TeilnehmerInnen erfolgte durch das österreichische Bundesministerium für Inneres, das auch die Koordinierung der Maßnahme und die Kontaktaufnahme mit den Zielgemeinden der TeilnehmerInnen, welche als Flüchtlinge in Österreich leben, während des Seminars und nach Rückkehr nach BiH durchführen sollte. Von den beiden dreiwöchigen Seminaren, welche für Handwerker vom 4. bis 22.8.1997 und für Lehrer vom 11. bis 29.8.1997 geplant waren, kam allerdings nur das Seminar für Handwerker zustande. Laut dem BMI gab es kaum interessierte LehrerInnen und am Handwerkerseminar nahmen auch nur 25 statt der geplanten 35 Handwerker teil.

Die Ausbildung erfolgte zu folgenden drei Schwerpunkten (die Namen der Referenten finden sich in der Klammer):

- a) Konfliktbearbeitung auf
  - persönlicher Ebene (Ljubjana WÜSTEHUBE)
  - gesellschaftlicher Ebene, (Zarko PUHOVSKI)
- b) Integration und Wiederaufbau in Bosnien-Herzegowina, und
- c) berufliche Weiterbildung in Hinblick auf die Nachkriegsgesellschaft Bosnien-Herzegowinas, mit ihren veränderten beruflichen Voraussetzungen und Bedingungen (Miralem SARIC, Mehmed IBRAHIMAGIC).

## V. VERANSTALTUNGEN

### 1. Veranstaltungen in Schlaining

#### 1.1. Subregionales UNESCO-Seminar: „Innovative Ansätze zur Verbesserung der Menschenrechtserziehung in der Schule - Ein Beitrag zum 50. Jahrestag der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 1998“

9. - 12. Dezember 1997

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Europäisches Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU) -  
in Zusammenarbeit mit den UNESCO-Kommissionen Österreichs,  
Deutschlands und der Schweiz  
Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte / Servicestelle für  
Menschenrechtserziehung

Konzeption/Konferenzbüro: Werner KÖHLER, Berlin

Das Expertenseminar wollte als Auftakt zum 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 1998 Impulse zur Verbesserung der Menschenrechtserziehung (MRE) in der Schule setzen und darüber hinaus, unter Berücksichtigung der Zusammenhänge mit der Lehrerbildung, Bildungsmaterialien usw., einen effektiven Beitrag von bleibendem Wert für Bildungspolitik und -praxis auf diesem Gebiet leisten. Dabei wurde der Zusammenhang zwischen Menschenrechtserziehung und Erziehung für Demokratie und Frieden berücksichtigt.

Unter der Sicht der Einheit von Lernen und Handeln standen folgende inhaltliche Hauptaspekte bei diesem praxisorientierten Seminar im Mittelpunkt:

- Die Schule als Übungsfeld für die Achtung der Menschenrechte, für MRE als Erziehung zu Solidarität und Konfliktfähigkeit
- Erziehung zu Toleranz und Achtung der kulturellen Minderheiten in der Schule
- Überlegungen zur Verbesserung der MRE in einzelnen Schulfächern, im Schulleben, im Schulprogramm

Über 30 BildungsexpertInnen aus Wissenschaft, Aus- und Fortbildung, Schule, dem außerschulischen Bereich sowie Schulbehörden und der UNESCO kamen zu einem praxisorientierten Dialog und Erfahrungsaustausch über aktuelle Fragen und neue Herausforderungen auf diesem Gebiet zusammen. Veranstaltet wurde dieses Seminar gemeinsam von TeilnehmerInnen aus den Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz. Teilweise wurden auch SchülerInnen und Studierende einbezogen.

Die Veranstaltung gliederte sich in Plenarvorträge am Vormittag und Arbeit in Arbeitsgruppen jeweils am Nachmittag. Am 10. Dezember wurde die Ausstellung „Ich hab den Krieg

*gezeichnet“ - Kinder als Opfer von Krieg und Verfolgung* eröffnet. Am 12. Dezember wurden von den TeilnehmerInnen in einem „Markt der Möglichkeiten und Innovationen“ in Form einer Ausstellung (auf Pin-Wänden, mit Videovorführungen, Zeichnungen, Photos...) einzelne Projekte, Materialien Erfahrungen, etc. präsentiert. Auch die Friedensbibliothek war hier mit einem Bücher- und Materialentisch vertreten.

## **1.2. Tagung des friedenspädagogischen Beirates des Projekts “Friedenserziehung Konkret”**

14. Dezember 1997

Ort: Stadtschlaining,

Leitung: Arno TRUGER

Veranstalter: ÖSFK

TeilnehmerInnen:

Ingo BIERINGER, Salzburg  
Rosana HALBKRAM, Wien  
Johannes RABENGRUBER, Linz  
Gunther SEEL, Oberschützen (bis zu Mittag)  
Rudolf SCHITTER, Bad Tatzmannsdorf  
Werner WINTERSTEINER, Klagenfurt  
Arno TRUGER, Stadtschlaining

Gast: Susanne LASTIN

1. Diskussion über den heuer erschienenen Band 5 der Reihe Friedenserziehung Konkret “ zum Thema „Integration“.
2. Weiterführende Diskussion über den Vertrieb der Reihe
3. Vorstellung und Diskussion des Bandes „Männer“
4. Vorstellung und Diskussion des Bandes „Indianer“

### 1.3. Workshop „Strategien und Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktlösung“

17.2.-20.2. 1997

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: Afro-Asiatisches Institut in Wien

in Kooperation mit: ÖSFK

Leitung: Markus PLESCHKO (AAI)

Mitarbeiterin: Renate KORBER (ÖSFK)

#### PROGRAMM

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen Teil, der jeweils am Vormittag stattfindet und von Richard Friedli geleitet wird und Werkstatteinheiten unter der Leitung von Angelika Spelten am Nachmittag. Im Workshop sollen ausgehend vom Alltagsleben Methoden der Konfliktbearbeitung trainiert werden, die helfen, Konflikte partnerschaftlich und konstruktiv zu bearbeiten.

#### **Montag**

nachmittags: Begrüßung und Vorstellung der Zielsetzungen des ÖSFK

Werkstätte: Strategien und Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktlösung. Vorstellungsrunde und Einführung in die Arbeitsweise

#### **Dienstag**

vormittags: Konflikttheorie: persönliche und strukturelle Gewalt  
Sozialtherapie: Mentalität und Motivationsniveau

nachmittags: Werkstätte

#### **Mittwoch**

vormittags: Konfliktmanagement in kollektiven Auseinandersetzungen am Beispiel Rwandas

nachmittags: Werkstätte

#### **Donnerstag**

vormittags: Konflikte im Spannungsfeld von Ethnizität, Religion und Kultur. Das Goldene Dreieck. Einführung in die Vorurteilsforschung Resümee.

nachmittags: Reflexion und Ausblicke

## **1.4 Sonstige Veranstaltungen in Schlaining**

### **10. Jänner**

Vortrag für Schulleiter aus mehreren Bundesländern

Referent: Arno Truger

### **18. März**

Vortrag für SchülerInnen des BG, BRG, BORG Hartberg

Referent: Arno Truger

### **21. März**

Vortrag für SchülerInnen des BORG Güssing

Referent: Arno Truger

### **19. Juni**

Tagung mit ExpeditionsteilnehmerInnen des Vereins für Bewährungshilfe / Außergerichtlicher Tausch (ATA) über die Aktivitäten des ÖSFK, die Methoden und Techniken internationaler Konfliktprävention und möglicher Transfers der Institutsarbeit und des Arbeitsbereiches ATA.

Referent: Arno Truger

### **20. Juni**

Vortrag für eine Schülergruppe vom BRG 23 Wien

Referent: Arno Truger

### **8. Juli**

Vortrag für eine Burgenlandexkursion des Instituts für Geschichte der Juden in Österreich unter dem Motto: „Krieger-Sieger, Täter-Opfer“ im Rahmen der Tagung „Didaktik und Gedenken“, veranstaltet von der „Arche“.

Referent: Arno Truger

### **22. Oktober**

Seminar für StudentInnen und MitarbeiterInnen des Institutes für Ethnologie der Universität Wien

Referenten: Arno Truger, Wolfgang Dietrich, Anette Weber

### **5. November**

Vortrag für AHS-Landesschulinspektoren

Referent: Arno Truger

### **23. November**

Seminar mit einer internationale Jugendgruppe im Rahmen eines Jugendaustausch-Seminars von „Jugend für Europa“ des Europazentrums Wien unter dem Titel „The role of the EU within the UNO“

Referent: Arno Truger

### **7. Dezember**

Seminar mit einer Gruppe von Jugendleitern, die einen Grundkurs der Wiener JugendleiterInnenschule absolvieren zum Tätigkeitsbereich des ÖSFK und einer Einführung in Friedenspädagogik

Referent: Arno Truger

### **11. Dezember**

Vortrag für den 2. Jahrgang der Bauabteilung der HTL Pinkafeld

Referent: Arno Truger

### **19. Dezember**

Vortrag für die 3. Klasse der Hauptschule Stadtschlaining

Referent: Arno Truger

## **2. Externe Veranstaltungen**

### **2.1. Eurowart-Symposium „Wie sicher ist Österreich?“**

20.6.1997

Ort: Oberwart

Veranstalter: Eurowart

Kooperation: ÖSFK  
Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM)

#### Programm:

- Begrüßung und Eröffnung
- Gibt es Österreich noch im 21. Jahrhundert? (Dr. Erhard Busek, Präsident und Leiter des Institutes für den Donauraum und Mitteleuropa)
- Wieviel militärische Sicherheit braucht Österreich? (Dr. Gerald Mader)
- Innere Sicherheit durch mehr Strafrecht? (Dr. Udo Jesionek, Präsident des Jugendgerichtshofes Wien)
- Neue Sicherheit in einer bewegten Arbeitswelt (Prof. Dr. Bernd Marin, Direktor des Europäischen Zentrums Wien)
- Podiumsdiskussion: wie sicher ist Österreich? (Peter Kostelka, Heinrich Neisser, Karl Schweitzer, Volker Kier, Theresia Stoitsits)

## 2.2. Seminar and Panel Discussion: „Towards the Abolition of Nuclear Weapons: Steps to break the impasse“

5. Dezember 1997

Ort: Washington, DC

Veranstalter: Physicians for Social Responsibility  
ÖSFK

Kooperation mit: Carnegie Endowment for International Peace

Die Veranstaltung diente der Vertiefung des Verständnisses bezüglich der Situation der atomaren Rüstung und der Abrüstungsbemühungen, unter besonderer Berücksichtigung der Indischen Position. Vor allem ging es darum, Vertreter von Regierungen (Botschaften, Verteidigungs- und Außenministerien), Nicht-Regierungsorganisationen und Rüstungsexperten zu einer inoffiziellen freien Meinungs austausch zusammenzubringen und Abrüstungsmöglichkeiten zu erörtern. Statt der geplanten 90 Teilnehmer kamen über 130.

### Programm:

- WELCOMING REMARKS  
Robert K. MUSIL, Executive Director, Physicians for Social Responsibility
- KEYNOTE ADDRESS  
Naresh CHANDRA, Ambassador of India to the United States  
Stansfield TURNER, Admiral, Former Head of the CIA and an Experienced Senior Military Commander  
Jasjit SINGH, Director, Institute for Defense Studies and Analysis, India
- PANEL DISCUSSION  
Joseph CIRINCIONE, The Henry L. Stimson Center  
Stephen P. COHEN, Director, Program in Arms Control, Disarmament, and International Security, University of Illinois  
Jo L. HUSBANDS, Director, Committee on International Security and Arms Control, National Academy of Sciences  
Tilman RUFF, International Physicians for Prevention of Nuclear War  
Caroline RUSSELL, Foreign Affairs Officer, Arms Control and Disarmament Agency, U.S.  
Presiding: Ambassador Jonathan DEAN, Union of Concerned Scientists
- CONCLUDING REMARKS  
George PERKOVICH, Director, Secure World Program, W. Alton Jones Foundation

### **2.3. Externe Aktivitäten der MitarbeiterInnen**

#### **3. Jänner**

Ausstellungs-Arbeitskreis Projekt Ecomusée in Güssing „Sagenwelt - Welt der Sagen“  
Lygia Simetzberger

#### **8. Jänner**

Arbeitskreis Güssing  
Lygia Simetzberger

#### **10. - 11. Jänner**

Ausbildung in Konfliktberatung und politischer Supervision bei Thea Bauriedl, München  
(Fortsetzung)  
Reiner Steinweg

#### **15. Jänner**

Arbeitskreis Güssing  
Lygia Simetzberger

#### **17. Jänner**

Podiumsdiskussion: Axelle Kabou und ihre Bedeutung für die politische Diskussion in Afrika  
(Canessianum Innsbruck)  
Wolfgang Dietrich

#### **19. Jänner - 30. März**

Feldstudien in Südostasien  
Wolfgang Dietrich

#### **21. Jänner**

Rede zur Verleihung des Preises für integrative Jugendarbeit der Stadt Linz 1996 (als Vorsitzender der Jury)  
Reiner Steinweg

#### **22. Jänner**

Vorstellung des ÖSFK beim „Information Meeting“ des „NGO Committee on Peace“ in Wien  
Arno Truger, Renate Korber, Luitgard Hammerer

#### **24. Jänner**

Vorstandssitzung des ÖFD (Österreichische Friedensdienste)  
Luitgard Hammerer

#### **24. Jänner**

Leitung der Veranstaltung: „Zivilcourage oder vom Tabu sich einzumischen“ (inkl. Referat über Beispiele für Zivilcourage in der Nazizeit und die Frage, wie Zivilcourage heute entstehen kann) im Begleitprogramm der Ausstellung „Anne Frank. Eine Geschichte für Heute“, gemeinsam mit dem Filmregisseur *Andreas Gruber* (Film: „Hasenjagd. Vor lauter Feigheit kein Erbarmen“), veranstaltet von der Kath. Aktion, SOS Mitmensch und Friedensforschung Linz  
Reiner Steinweg

**24. - 25. Jänner**

Teilnahme: Symposium „Stein des Anstoßes. Denkmäler - Mahnmale - Schoa-Erinnerung“ mit Prof. Jochen Gerz, Institut für die Wissenschaft vom Menschen, Wien  
Karl Kumpfmüller

**29. Jänner**

Vortrag „Geld oder Leben“.  
Zur internationalen Verschuldungskrise und deren Auswirkungen auf unseren sozialen Frieden.  
St. Christophorus-Haus, Oberschützen  
Karl Kumpfmüller

**4. - 7. Februar**

Referent und Mitglied des Leitungsteams „EU-Sokratesprojekt „Integration contra Nationalismus“, Referat „Wie entsteht Rassismus?“, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, St. Wolfgang  
Karl Kumpfmüller

**5. Februar**

Vortrag über das MA-Programm der EPU, Universität Granada, Spanien,  
Wolfgang Sützl

**21. Februar**

Beratung der Mitarbeiter des Stadttheaters Wien über Kulturprojekte  
Reiner Steinweg

**23. - 28. Februar**

Training Course for long-term Election Observers  
European Centre for Development Policy Management (ECDPM), Maastricht, Niederlande  
Renate Korber

**1. März**

Workshop "Training"  
Kontakt der Kontinenten, Soesterberg, Niederlande  
Renate Korber

**2. - 4. März**

Referent und Mitglied des Leitungsteams EU-Sokratesprojekt „Integration contra Nationalismus“, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, St. Wolfgang  
Karl Kumpfmüller

**6. - 7. März**

Referent im Rahmen des Unterrichtspraktikums für AHS-LehrerInnen zu „Konfliktbewältigung: Gewalt und Gewaltprävention“, Pädagogisches Institut des Bundes, Salzburg  
Karl Kumpfmüller

**7. - 10. März**

Seminar mit Univ.Do. Dr. Ingo Scheller, Oldenburg in der Stadtpfarre Linz: „Methoden der Konfliktbearbeitung mit Mitteln des szenischen Spiels“ (Organisation, Teilnehmende Beobachtung und Dokumentation)  
Reiner Steinweg

**8. März**

Studientagung „Gewaltfreie Konfliktaustragung“ im Rahmen von PAX-Christi-Österreich,  
Kath. Hochschulgemeinde, Linz  
Karl Kumpfmüller

**11. März**

Präsidium der Österreichischen Liga für Menschenrechte, Parlament, Wien  
Karl Kumpfmüller

**19. März**

Ausbildung in Konfliktberatung und politischer Supervisionen in München (Theorie)  
Reiner Steinweg

**22. - 27. März**

Projektreise mit dem ÖFD nach Sarajevo und Mostar  
Luitgard Hammerer

**1. - 5. April**

Referent und Mitglied des Leitungsteams EU-Sokratesprojekt „Integration contra  
Nationalismus“, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, St. Wolfgang,  
Karl Kumpfmüller

**5. - 6. April**

Frühjahrstreffen des ÖFD in Salzburg  
Luitgard Hammerer

**8. - 13. April**

Teilnahme an einem Experten Workshop zu Problemen der NATO Erweiterung in Moskau  
organisiert vom Center for International Politics, Moskau  
Georg Schöfbänker

**10. - 11. April**

Kath. Bildungswerk, Caritas und Arbeiter- und Betriebspastoral Oberes Waldviertel:  
Vortragsabend und Seminartag zu „Der Reichtum wächst - die Armut auch, oder:  
Globalisierung gegen Lokalisierung“, Waidhofen/Thaya  
Karl Kumpfmüller

**13. April**

Präsentation des Friedenszentrums in der Handelsakademie Wiener Neustadt  
Lygia Simetzberger

**15. April**

Konstituierende Sitzung des Kulturbeirats für Erwachsenenbildung für das Burgenland in  
Eisenstadt  
Arno Truger

**16. April**

Pädagogisches Institut des Bundes: Referent beim Pädagogischen Nachmittag zu „Gewalt im  
Jugendalter“, Burghotel, Kapfenberg  
Karl Kumpfmüller

### **18. - 20. April**

mit Eva Maringer und Hans Schneller: Erstes Basisseminar im Rahmen des Projekts „Arbeitsklima“ der Arbeiterkammer Oberösterreich: „Betriebsklima und Konfliktpotential. Positiver Umgang miteinander im Betrieb“, mit Mitarbeitern nicht-organisierter Betriebe aus dem Großraum Linz-Wels-Steyr

Reiner Steinweg

### **24. - 26. April**

Ausbildungslehrgang für Entwicklungshelferinnen „Entwicklungs- und Friedensarbeit im Rahmen internationaler Globalisierung“, Österr. Entwicklungsdienst, Wien

Karl Kumpfmüller

### **25. April**

Seminar mit Lehrern eines Bundesrealgymnasiums und des Christlichen Verbandes der Pflichtschullehrer in Schärding: „Gewalt in der Schule“

Reiner Steinweg

### **4. Mai**

gemeinsam mit Hans Schneller: Gestaltung einer „Info-Corner“ zum Projekt „Arbeitsklima und Konfliktpotential“ der Arbeiterkammer Oberösterreich: „Auswirkungen atypischer Beschäftigung auf das Arbeitsklima“ sowie Darstellung der im Projekt zu diesem Thema gewonnenen Einsichten während der Plenumsdiskussion „Neue Formen der Anschlußfähigkeit“, Linz

Reiner Steinweg

### **7. Mai**

Besuch am Institut für Ethnologie, Vortrag Ronald Tuschl: "Is small beautiful? - Leopold Kohr und seine Bedeutung für die heutige Friedenswissenschaft", Vorstellung, des „International Civilian Peace-keeping and Peace-building Training Program“

Luitgard Hammerer, Renate Korber, Ronald Tuschl

### **7. Mai**

Rede auf dem Hauptplatz der Stadt Linz zum Weltfriedenslauf, inauguriert von Sri Chumay

Reiner Steinweg

### **8. - 12. Mai**

Referent und Mitglied des Leitungsteams EU-Sokratesprojekt „Integration contra Nationalismus“, Työväen Akademe, Helsinki

Karl Kumpfmüller

### **9. - 10. Mai**

Zweites Basisseminar der Arbeiterkammer Oberösterreich

Reiner Steinweg

### **13. Mai**

Präsentation des Friedenszentrums am Bischöflichen Gymnasium in Eisenstadt, Besuch der Landesbibliothek

Lygia Simetzberger

### **22. Mai**

Referent bei Fortbildung für Evang. ReligionslehrerInnen zu „Gewalt in Filmen und Videos“, Evang. Friedenskirche, Bad Tatzmannsdorf

Podiumsdiskussion zu „Österreich in der EU - eine Bilanz. Die Argumente damals - die Bilanz heute“, Bildungszentrum St. Benedikt, Seitenstetten

Karl Kumpfmüller

**22. Mai**

Studententag mit Offizieren des österreichischen Bundesheeres im Rahmen des Universitätslehrgangs Wehrpädagogik des Instituts für Beruf- und Erwachsenenbildungsforschung an der Johannes Kepler-Universität Linz: „*Alternative Wehr- und Sicherheitspolitik*“ (zusammen mit Dr. Franz Kernic, Wien), Teilbereich „*Soziale Verteidigung*“.

Reiner Steinweg

**23. Mai**

Vorstellung der „Summer School on OSCE“ am Sitz der OSZE in Wien

Arno Truger, Renate Korber

**26. - 27. Mai**

Drittes Basisseminar der Arbeiterkammer Oberösterreich

Reiner Steinweg

**28. Mai**

Teilnahme am Jour-Fix der Österreichischen Liga der Vereinten Nationen mit einer Präsentation des Bundeskanzler a.D. Franz Vranitzky zur „Lage in Albanien“ in Wien

Arno Truger, Gerald Mader

**30. Mai- 1. Juni**

Referent beim Convegno Internazionale „Verso la creazione di un corpicivile di pace: il ruolo dell' Unione Europeo“ zum Thema „L'esperienza dei servitori di pace austriaci“, Sala del Consiglio Comunale e Palazzo Antaldi, Pesaro

Karl Kumpfmüller

**3. Juni**

Teilnahme an der Vollversammlung der Arbeiterkammer Oberösterreichs in Vöcklabruck

Reiner Steinweg

**5. - 7. Juni**

Referent und Mitglied des Leitungsteams EU-Sokratesprojekt „Integration contra Nationalismus“, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, St. Wolfgang

Karl Kumpfmüller

**6. - 8. Juni**

Viertes Basisseminar der Arbeiterkammer Oberösterreich

Reiner Steinweg

**10. Juni**

Fortsetzung des Studententags *Alternative Wehr- und Sicherheitspolitik* mit Offizieren des österreichischen Bundesheeres

Reiner Steinweg

**10. Juni**

Präsidium der Österreichischen Liga für Menschenrechte, Parlament, Wien

Karl Kumpfmüller

**11. - 12. Juni**

Erkundungseise für das Projekt „Rebuilding the Multi-ethnic Society in Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium“ nach Vukovar und Zagreb

Arno Truger

**12. Juni**

Gastvortrag am Institut für Politikwissenschaft der Uni Wien: Zivilisierung und Entwicklung als Mythen des modernen Völkerrechts

Wolfgang Dietrich

**13. Juni**

Besuch der Pressekonferenz des UNHCR sowie der Ausstellung von in Bosnien und Herzegowina engagierten Hilfsorganisationen in Wien

Arno Truger, Renate Korber

**18. Juni**

Seminar „Betriebsklima und Konfliktpotential“ mit Filialleitern einer Lebensmittelkette, veranstaltet von der Gewerkschaft der Privatangestellten im Jägermayrhof, Linz

Reiner Steinweg

**19. Juni**

Vortrag vor Linzer Tagesmüttern: „*Wenn Kinder streiten*“, Haus der Frau, Linz

Reiner Steinweg

**19. - 24. Juni**

Mitorganisation und Teilnahme am EUROWART-Symposium und weiteren EUROWART-Veranstaltungen (Pressekonferenz, Eröffnung)

Lygia Simetzberger

**23. Juni**

Referent bei „Retzhofer Seniorenwoche und Schullandwoche für AltenhelferInnen“ zum Thema „Frieden stiften, für den Frieden arbeiten“, Bildungshaus, Retzhof

Karl Kumpfmüller

**24. Juni**

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des ÖSFK-Pilotprojektes zum Zivildienere Grundlehrgang, Lehrblockes 3 - Politische Bildung und Konfliktlösungsmöglichkeiten bei einer Arbeitstagung das Bundesministerium für Inneres zur Neugestaltung dieses Lehrblocks

Arno Truger

**27. Juni**

Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Training for Peace Services / Ausbildung für Friedensfachdienste“ im Rahmen der „Second European Ecumenical Assembly“ in Graz

Arno Truger

**27. - 29. Juni**

Abschlußseminar zur Ausbildung „*Konfliktberatung und Politische Supervision*“ mit Dr. Thea Bauriedl, Petzenhausen bei München

Reiner Steinweg

**1. Juli**

Vorbereitungstreffen für Int. PAX Christi-Konferenz in London, Diözesanhaus, Linz

Karl Kumpfmüller

**4. - 5. Juli**

Referat: „Basisfähigkeiten der konstruktiven Konfliktaustragung und Bericht über das Projekt Subjektivität im Konflikt“ im Rahmen der Institutskonferenz des Instituts für Friedensarbeit und konstruktive Konfliktaustragung in der Nähe von Koblenz

Reiner Steinweg

**7. - 10. Juli**

Teilnahme an diversen Aktivitäten von Nichtregierungsorganisationen rund um den NATO Gipfel in Madrid. Berichterstattung vom Madrider NATO-Gipfel  
Georg Schöfbänker

**7. - 13. Juli**

Referent bei „International PAX Christi Conference“ im Rahmen der „Regional Working Group Central Europa, the Baltics and the Balkans“, Twickenham, St. Mary's Catholic University, London  
Karl Kumpfmüller

**10. Juli**

Pressekonferenz und Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ bezüglich einer engen Zusammenarbeit mit der „United Nations Administration for Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium (UNTAES)“ im Rahmen des ÖSFK Projektes zur „Rebuilding the Multi-ethnic Society in Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium“, mit dem UNTAS Missionschef, Botschafter Jaques Klein, in Wien  
Gerald Mader, Arno Truger

**20. - 24. Juli**

Endredaktion zu EU-Sokratesprojekt „Integration contra Nationalismus“  
Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, St. Wolfgang  
Karl Kumpfmüller

**6. August**

Gastvortrag am Institute for Social and European Studies in Kőszeg/Ungarn: A Call for Many Peaces  
Wolfgang Dietrich

**15. - 17. August**

Teilnahme an der Gründungskonferenz von GlobArt in Horn bzw. Pernegg im Waldviertel - Kooperation Kunst und Wissenschaft im Sinne des Club of Budapest,  
Lygia Simetzberger

**20. August- 10. September**

Südliches Afrika: Studienreise nach Namibia, Botswana, Zimbabwe, Zambia und Demokrat. Republik Congo  
Karl Kumpfmüller

**10. - 11. September**

Reise im Rahmen des Projektes „Rebuilding the Multi-ethnic Society in Eastern Slavonia, Baranja and Western Sirmium“ nach Vukovar und Zagreb, um die Projektkoordinatorin, Elisabeth Sageder vorzustellen und Projektaktivitäten zu erörtern.  
Arno Truger, Elisabeth Sageder

**11. September**

Vortrag zu „Der Euro und die Folgen für Wirtschaft und Politik in Österreich“, Kreativwerkstatt, Mattersburg  
Karl Kumpfmüller

**12. September**

Vorstandssitzung des ÖFD in Wien  
Luitgard Hammerer

**19. - 20. September**

Vortrag bei einer Veranstaltung der Grünen Bildungswerkstatt in Innsbruck zum Thema:  
„Braucht Österreich die NATO oder die NATO Österreich.“

Georg Schöfbänker

**26. - 28. September**

Fünftes Basisseminar der Arbeiterkammer Oberösterreich mit Mitarbeitern aus organisierten Betrieben

Reiner Steinweg

**3. - 4. Oktober**

Teilnahme am Seminar „Die Globalisierung als Herausforderung für die christlichen Kirchen“,  
Bildungshaus St. Virgil, Salzburg

Karl Kumpfmüller

**5. - 6. Oktober**

Hauptreferent bei Fachtagung „Entwicklungsdienst ist Friedensfachdienst“, Thomas-Morus-Akademie, Bensberg/Köln

Karl Kumpfmüller

**6. Oktober**

Seminar mit Tagesmüttern: Wenn Kinder streiten (praktische Übung)

Reiner Steinweg

**7. Oktober**

Präsidium der Österreichischen Liga für Menschenrechte, Parlament, Wien

Karl Kumpfmüller

**9. Oktober**

Podiumsdiskussion gemeinsam mit Univ.-Doz. Dr. Paul Luif „Sicherheit für Österreich. Argumente für und wider NATO-Mitgliedschaft und Neutralität“, MALKO, Markt Allhau

Karl Kumpfmüller

**16. - 19. Oktober**

Teilnahme am internationalen Workshop: 'The Nuclear Legacy of the Former Soviet Union: Implications for Security and Ecology' organisiert vom Berlin Information Center for Transatlantic Security (BITS)

Georg Schöfbänker

**19. Oktober**

Interventionsgruppe Konfliktberatung und politische Supervision, München

Reiner Steinweg

**20. Oktober**

Leitung der Jury zur Verleihung des Preises für integrative Jugendarbeit der Stadt Linz

Reiner Steinweg

**20. - 21. Oktober**

Teilnahme an einer internationalen Konferenz, organisiert vom Bundesministerium für Landesverteidigung der Republik Österreich in Reichenau an der Rax zum Thema 'Friedfertigkeit und Internationale Beziehungen'

Georg Schöfbänker

**22. Oktober**

Leitung (zusammen mit *Thomas Roithmer*, Friedenswerkstatt Linz) der Veranstaltung „Aus freien Stücken und immerwährend: Neutralität in der EU - Paradoxon oder Chance“, im Rahmen der Friedens- und Begegnungstage der Stadt Linz

Reiner Steinweg

**23. Oktober**

Moderation: „Österreich in den Europäischen Sicherheitsstrukturen. Ein politisches Streitgespräch“ zwischen Botschafter *Dr. Thomas Mayr-Harting*, stellvertretender politischer Direktor im Österr. Außenministerium, und *Boris R. Lechthaler*, Österreichische Neutralitätsbewegung

Reiner Steinweg

**23. Oktober**

Vortrag „Las minas antipersonales y la nueva agenda del desarme“, Universität Jaume I, Castellon, Spanien

Wolfgang Sützl

**27. Oktober - 3. November**

Projekt-Kooperationsreise zur Welt Bank nach Washington und zu den Vereinten Nationen nach New York

Arno Truger

**31. Oktober. - 1. November**

Konfliktmediation mit deutschen Sozialwissenschaftlern in Iserlohn („Konfliktbearbeitung in 'Tendenzorganisationen' am Beispiel der Pazifismusdebatte in der Friedensforschung“)

Reiner Steinweg

**6. - 7. November**

Ausbildungslehrgang für EntwicklungshelferInnen

„Entwicklungs- und Friedensarbeit im Rahmen internationaler Globalisierung“, Österr. Entwicklungsdienst, Wien

Karl Kumpfmüller

**8. November**

Referent bei der „Konferenz über den Sinn von Bürgerbeteiligung in Europas Mitte“, Europahaus, Eisenstadt

Karl Kumpfmüller

**8. - 9. November**

Herbsttreffen des ÖFD in Linz

Luitgard Hammerer

**12. November**

Schriftlicher Beitrag und Auskunftsperson über „Konfliktprävention - Ziviler Friedensdienst“ für die öffentliche Anhörung des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages in Bonn

Arno Truger

**13. November**

Teilnahme am Studententag der Politischen Akademie in Wien zum Thema: Konfliktprävention in der Dritten Welt

Renate Korber

**14. November**

Teilnahme am Studientag der Österreichischen Forschungsstiftung für Entwicklungshilfe zum Thema „Humanitäre Hilfe - zwischen spontaner Nothilfe und Krisenmanagement“ in Wien  
Arno Truger, Renate Korber

**14. November**

Teilnahme an der Abendveranstaltung des Österreichischen Institutes für Entwicklungszusammenarbeit anlässlich der Mitgliederversammlung 1997  
Arno Truger, Renate Korber

**14. November**

Referent im Rahmen des Unterrichtspraktikums für BHS-LehrerInnen zu „Konfliktbewältigung: Gewalt und Gewaltprävention“, Pädagogisches Institut der Bundes, Salzburg  
Karl Kumpfmüller

**15. November**

PAX-Christi-Österreich-Präsidium, Bildungshaus Lainz, Wien  
Karl Kumpfmüller

**16. - 27. November**

Einsatz als Election Supervisor für die OSZE im Rahmen der Parlamentswahlen in der Republika Srpska  
Luitgard Hammerer

**20. - 21. November**

Seminar der Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) mit Betriebsräten aus der Versicherungsbranche: „Arbeitsklima und Konfliktpotential“  
Reiner Steinweg

**21. November**

Gastvortrag am Institute for Social and European Studies in Szombathely/Ungarn: The Future of Intellectual and Academic Life in Central Europa  
Wolfgang Dietrich

**25. November**

Vortrag: „Eine Welt für alle - Utopie oder Notwendigkeit?“, Evang. Kirchengemeinde, Großpetersdorf  
Karl Kumpfmüller

**26. November**

Teilnahme an der Veranstaltung über „The Pelindaba Treaty for a Nuclear-Weapon-Free Africa“ des NGO Committee on Peace in Wien  
Renate Korber

**28. November**

Teilnahme am Int. Symposium „Minderheiten & Kultur. Interkulturelles Management in Europa?“, Kroatischer Akademiker-Klub, Wien  
Karl Kumpfmüller

**1. Dezember**

Vorträge für die Klassen IV.a, IV.b, V.a, V.b der Bundeshandelsakademie in Stegersbach  
Arno Truger

#### **4. Dezember**

Teilnahme an der Pressekonferenz „Menschenrechtsbefund '97“ der Österr. Liga für Menschenrechte in Wien

Karl Kumpfmüller

#### **5. - 6. Dezember**

Teilnahme am Seminar „Konflikte konstruktiv bearbeiten“ mit Dr. Marshall Rosenberg (Fortbildung), Bildungshaus Jägermayrhof, Linz

Karl Kumpfmüller

#### **5. - 7. Dezember**

Vortrag und Seminar mit Dr. Marshall Rosenberg/USA: „Nonviolent Communication. Konflikte konstruktiv bearbeiten ...auch wenn 'der andere nicht will'“: Moderation des öffentlichen Vortrags am 5. Dezember, Seminarorganisation und teilnehmende Seminar-Beobachtung

Reiner Steinweg

#### **10. Dezember**

Vortrag bei der Österreichischen Friedenswerkstatt in Linz mit dem Titel: 'Österreichs NATO Ambitionen und die Kernwaffenpolitik der NATO'

Georg Schöfbänker

#### **11. Dezember**

Teilnahme an einer SADOCC Veranstaltung zum Thema „Südafrika, Namibia, Zimbabwe; Reise von Parlamentarier in Südliche Afrika“ mit dem Abg.z.NR Alfred Gusenbauer

Arno Truger

#### **11. Dezember**

Koordinationsstreffen „Menschenrechtsjahr 1998“, Dr. Karl-Renner-Institut, Wien

Karl Kumpfmüller

#### **11. Dezember**

Enquete „Arbeitsklima und Konfliktpotential“ der Arbeiterkammer Oberösterreich mit Dr. Friedrich Glasl, Salzburg (inhaltliche Vorbereitung, Koordination mit Dr. Glasl, Dokumentation und Teilnahme am Podiumsgespräch)

Reiner Steinweg

#### **12. Dezember**

Vorstandssitzung des ÖFD in Wien, Büro des Internationalen Versöhnungsbundes

Luitgard Hammerer

#### **12. - 14. Dezember**

Evaluierungsseminar des Österreichischen Lateinamerika-Instituts in Reichenau an der Rax, Wolfgang Dietrich

WS 1996/97, SS 1997 Gastprofessuren am Institut für Politikwissenschaft der Uni Innsbruck, Wolfgang Dietrich

SS 1997 Gastprofessur am Institut für Politikwissenschaft der Uni Wien, Wolfgang Dietrich

## VI. BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Leitung:	Anita CSENAR
Mitarbeiterinnen:	Jutta KRONAR Dagmar MAITZ
Wiss. Betreuung:	Ronald TUSCHL

Auch im Berichtsjahr 1997 gab es in der FRIEDENSBIBLIOTHEK Änderungen auf personellem Sektor.

Im Juli 1997 ist unsere Kollegin Jutta Kronar aus Ihrer Karenzierung zurückgekehrt und stärkt nun wieder das Bibliotheksteam. Von Februar bis Dezember 1997 unterstützte der Zivildienstler Manfred Szerencsits die Mitarbeiterinnen der Bibliothek.

Der Buchbestand betrug am Jahresende 20 170 Bände, wobei die einzelnen Zeitschriftenbände aus organisatorischen Gründen nicht gezählt werden. Der Zuwachs betrug daher im Berichtsjahr 1120 Bände. 340 in- und ausländische Zeitschriften und Zeitungen sind laufend abonniert bzw. werden gegen Institutspublikationen ausgetauscht. Zeitschriftentitel werden weiterhin der Österreichischen Zeitschriftendatenbank (ÖZDB) gemeldet, um sie für Anfragen aus ganz Österreich zugänglich zu machen.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Bestandsaufbaues der Bibliothek orientierte sich auch in diesem Jahr stark an den Bedürfnissen von EPU und IPT, wobei die Sprachen Englisch und Deutsch sich dabei (mit einem eventuellen leichten Überhang zum Englischen hin) ziemlich die Waage hielten. Im Einklang mit dem Interesse der Bevölkerung aus der näheren Umgebung wurden die Bereiche Kinder- und Jugendliteratur sowie Belletristik zum Thema Frieden wiederum etwas erweitert.

Die wichtigste Neuerung in der Bibliothek trat auf dem Sektor Bibliotheksdatenbank ein. Auf Anraten des EDV-Beauftragten Dr. Georg Schöfbänker wurde das erst im Dezember 1996 installierte Bibliotheksprogramm LIS/DIS (Library Information System/Documentation Information System) im Frühjahr 1997 vom Windows-basierten LIDOS 4.1 abgelöst. Diese neue Datenbank soll Literatur differenzierter suchbar machen und die Daten in einer HTML- und damit Internetfähigen Form speichern

Mit dem 1996 installierten Internet-Anschluß wurden neben Literature Recherchen in unseren Beständen auch Recherchen im "world wide web" durchgeführt. Ebenso erfolgte ein Teil der Buchbestellungen sowie Recherchen für eventuelle Fernleihe per Internet. Für die nahe Zukunft ist auch eine direkte Recherchemöglichkeit in den Beständen der Friedensbibliothek über die Homepage des ÖSFK im Internet geplant.

Ein Service für Mitarbeiter, das wir auch dieses Jahr beibehalten haben, ist die Meldung über neu eingelangte Literatur. Weiters erstellen wir regelmäßig Literaturlisten bzw. Recherchen zu bestimmten Themen für Mitarbeiter und eine stetige Zahl externer Interessenten.

Das Interesse an unserer Bibliothek und ihren Beständen war auch dieses Jahr wieder sehr rege. Dies betrifft sowohl Wissenschaftler, Studenten, Schüler, Lehrer, Touristen, Interessierte aus der näheren bzw. weiteren Umgebung, als auch telefonische und schriftliche Anfragen. In diesem Sinne verfolgen wir weiterhin unsere Aufgabe, auch für die friedenspolitisch

interessierte Öffentlichkeit (Zielgruppe sind Lehrer, Schüler, Studenten und Wissenschaftler) Materialien zu sammeln und zugänglich zu machen.

Auch dieses Jahr wurden mehrere ausführliche Bibliotheksführungen für größere Gruppen sowie am 7.12.1997 der traditionelle Tag der offenen Tür abgehalten, bei dem sich besonders großes Interesse der Bevölkerung an unserer Bibliothek zeigte.

Besonders rege genutzt wurde unsere Bibliothek während der EPU- und IPT- Kurse. Mit Hilfe von Prof. László Farkas gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den EPU Studenten auch dieses Jahr besonders fruchtbar. Während des Semesters bot die Bibliothek als besonderes Service für die Studenten an mehreren Tagen der Woche verlängerte Öffnungszeiten an.

Die derzeitigen Öffnungszeiten unserer als Präsenzbibliothek geführten Bibliothek sind:

Mo - Do	8.00 - 12.30 und 13.00 - 17.00
Fr	8.00 - 12.00

## VII. PUBLIKATIONEN

### 1. ÖSFK

#### 1.1. Periodika

##### dialog. Beiträge zur Friedensforschung

Harmonie und Gewalt. Österreich, Europa und die Zukunft der Vergangenheit.. agenda Frieden 25. Red. Wilfried Graf, Roswitha Riepl. Hrsg. Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK), dialog. Beiträge zur Friedensforschung 31 - (3/4/1996). Münster: agenda-Verlag, 1997.

Die Zukunft Südosteuropas. Friedensbericht 1997. Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung. Ergebnisse der internationalen State of Peace-Konferenz 1996. Bearbeitung und Redaktion: Catherine Schiemann-Rittri. Projektleitung: Wilfried Graf/ Arno Truger/ Günther Bächler. Hrsg. Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK)/ Schweizerische Friedensstiftung/ Fondation Suisse pour la Paix (SFS) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Frieden und Konfliktlösung, Bonn (AFK), dialog. Beiträge zur Friedensforschung 32 (1-2/1997). Chur/Zürich: Verlag Rüegger, 1997.

##### FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit

ChfR.: Gerald Mader

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit, Feb. 97/1-2, Rückblick und Vorschau - EPU; Friedenserziehung und UNESCO-Chair

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit, April 97/3, NATO-Osterweiterung und NATO-Beitritt; Nuclear Weapons Free Europe - Konferenz

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit, Aug. 97/4-5, Schwerpunkt Sicherheitspolitik: Die österreichische NATO-Diskussion; Vorschläge für eine österr. Militärreform

FRIEDENS-FORUM. Hefte zur Friedensarbeit, Dez. 97/6-7, Europäisches Museum für Frieden

##### SCHLAININGER ARBEITSPAPIERE/WORKING PAPERS

WORKING PAPERS NR. 1/97

SCHÖFBÄNKER, Georg

Neutralität - Quo Vadis? Struktur eines außenpolitischen Prioritätskonflikts

**WORKING PAPERS NR. 2/97**

**Report on the Training Programme for Election Observation Action Managers  
January 26 - February 7, 1997**

**Project Team: Arno TRUGER, Renate KORBER, Silvia POLSTER**

**Rapporteur: Diane Theresa HENDRICK**

**WORKING PAPERS NR. 3/97**

**TUSCHL, Ronald H.**

**Mare Nostrum Limes**

**Der Umgang europäischer Sicherheitsinstitutionen mit peripheren Konfliktformationen.**

**WORKING PAPERS NR. 4/97**

**DIETRICH, Wolfgang**

**Interkulturelle Kommunikation oder hybrider Diskurs. Zur schwierigen Wahrnehmung neuer und traditioneller Gemeinschaften in aktuellen Friedens- und Entwicklungstheorien. Das Beispiel Uganda.**

**WORKING PAPERS NR. 5/97**

**BEBERMEYER, Hartmut/ KNIGHT, Charles/ UNTERSEHER, Lutz**

**Die Streitkräfte Österreichs im Jahre 2005**

**WORKING PAPERS NR. 6/97**

**Report on the „Summer School on OSCE“. July 21 - August 1, 1997**

**Project Team: Arie BLOED, Norbert ROPERS, Arno TRUGER, Renate KORBER, Silvia  
POLSTER**

**Rapporteur: Clemens ZOBEL**

**WORKING PAPERS NR. 7/97**

**DIETRICH, Wolfgang/ SÜTZL, Wolfgang**

**A Call for Many Peaces**

## FRIEDENSERZIEHUNG KONKRET

Redaktion der Reihe: Arno TRUGER  
Werner WINTERSTEINER

Herausgeber: ÖSFK in Kooperation mit: Friedensbüro Salzburg  
Alpen-Adria-Alternativ, Villach

gefördert von: ÖSFK

Ziel des Projektes ist es, umfassende und integrierte Unterrichtsmaterialien für LehrerInnen und Arbeitsblätter für SchülerInnen zu schaffen, welche in didaktisch aufbereiteter Form behilflich sein sollen, die durch Lehrpläne und Unterrichtsprinzipien geforderten Lernziele zu verwirklichen. Mit ihnen sollen den SchülerInnen im weitesten Sinne Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt werden können, die auf mehr Selbstbewußtsein und Weltoffenheit zielen und die Bereitschaft und Fähigkeit vergrößern, Konflikte friedlich auszutragen. Die Materialien sollen thematisch dem neuesten Stand friedenspolitischer Entwicklungen entsprechen und die bisherigen Ergebnisse der Friedensforschung und Friedenserziehung berücksichtigen. Die ist besonders wichtig, weil die vorhandenen Friedenserziehungsunterlagen meist ausschließlich auf eine Ost-West-Blockkonfrontation zugeschnitten sind, welche heute nicht mehr existiert. Neuere Entwicklungen, wie sie sich seit dem Golfkrieg und der Krise in Jugoslawien abzeichnen, sind damit nicht berücksichtigt.

Die Unterrichtsmaterialien werden in Form von Unterrichtsmodellen von einem Team aus Lehrkräften und WissenschaftlerInnen erarbeitet. Diese Modelle sollen einerseits konkreter sein, als es Hintergrundinformationen für LehrerInnen sind, andererseits sollen sie aber nicht den konkreten Erfahrungshorizont von LehrerInnen und SchülerInnen sowie die die konkrete Unterrichtssituation negieren, indem sie die Konkretionsebene von starren Stundenbildern erreichen. In den Unterrichtsmodellen sollen Themen so aufbereitet werden, daß die Auswahlkriterien des Stoffes und der Unterrichtsstrategien transparent werden.

Die Reihe „Friedenserziehung konkret soll daher Unterrichtsmaterialien bieten, die

- theoretisch fundiert und praktisch handhabbar zugleich sind,
- aktuelle Trends berücksichtigen,
- mit dem Lehrstoff konkreter Fächer vereinbar sind und gleichzeitig der Notwendigkeit eines fächerübergreifenden Unterrichts Rechnung tragen.

Der 1995 gegründete friedenspädagogische Beirat tagte am 14. Dezember 1997.

1997 wurde Band 5 der Schriftenreihe herausgegeben: Integration. Aktives, sozial-integratives Lernen. Red. Rosana Halbkram-Lenz; Hrsg. ÖSFK, Friedenserziehung konkret, Band V. Stadtschlaining, 1997.

## IPT-NEWSLETTER

(Interne Informationen für die „IPT-Familie“)

IPT Newsletter Volume 4, No. 1, June 1997, Red. Luitgard Hammerer, Hrsg. ÖSFK

## HOME PAGE

Seit Herbst 1997 verfügt das Friedenszentrum Burg Schlaining über eine eigene Homepage im World Wide Web.

### **1.2. SONSTIGE ÖSFK-PUBLIKATIONEN:**

Europa im Umbruch. Chancen und Risiken der Friedensentwicklung nach dem Ende der Systemkonfrontation.

Schriftenreihe des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung - ÖSFK (Hrsg.) Gerald MADER/ Wolf-Dieter EBERWEIN/ Wolfgang R. VOGT.

Studien für europäische Friedenspolitik 2, agenda Verlag, Münster, 1997

Erziehung für Frieden, Menschenrechte und Demokratie im UNESCO-Kontext. Sammelband ausgewählter Dokumente und Materialien.

Hrsg. Europäisches Universitätszentrum für Friedensstudien (EPU)/ Deutsche UNESCO-Kommission/ Österreichische UNESCO-Kommission. Gesamtedaktion: Werner KÖHLER. Stadtschlaining, 1997.

Manifest von Schlaining: Die NATO-Osterweiterung und die europäischen Kernwaffen. Schritte zu einer nicht-nuklearen europäischen Sicherheit.

Stadtschlaining, 15. Juni 1997.

Schlaining Manifesto: NATO expansion and nuclear weapons in Europe. Steps towards non-nuclear European security.

Concluded at the „Nuclear weapons Free Europe. Visions for non-nuclear European Security“ NGO-Conference (June 13 - 15, 1997)

Tätigkeitsbericht 1996, Red. Lygia SIMETZBERGER, Hrsg. ÖSFK, 1997.

## 2. PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER/INNEN

CSEANAR, Anita: (Hg.) Gradisce Kalendar 1998, Kalendarium und Jahrbuch der Burgenländischen Kroaten, Eisenstadt, 1997

DIETRICH, Wolfgang / SÜTZL Wolfgang: A Call for Many Peaces (= Schlaining Workingpapers/7) Dezember 1997 (Hg. Friedenszentrum Burg Schlaining)

DIETRICH, Wolfgang: Interkulturelle Kommunikation oder hybrider Diskurs. Zur schwierigen Wahrnehmung neuer und traditioneller Gemeinschaften in aktuellen Friedens- und Entwicklungstheorien. Das Beispiel Uganda (Schlaining Workingpapers/3) Mai 1997 (Hg. Friedenszentrum Burg Schlaining)

DIETRICH, Wolfgang: Neoliberalismus, Arbeitsmarkt und Massenarmut - Lateinamerika und Südostasien im Vergleich; in: Borsdorf, Axel/ Heberfellner, Cristian Hg.: Entwicklungshilfe zwischen Zynismus und Naivität; Innsbruck, 1997.

DIETRICH, Wolfgang: Mitglied des Herausgeberkomitees der Reihe Investigaciones - Forschungen zu Lateinamerika (Mit Axel Borsdorf, Gerhard Drekonja, Walter Hödl, Elke Mader, Elena Ostleitner, Kunibert Raffer), dessen erster Band 1997 in Frankfurt erschien.

HAINZL, Manfred, Vom antiken Tempel der Musen zum Friedensmuseum des 21. Jahrhunderts, in: Friedensforum/Dezember 1997

KUMPFMÜLLER, Karl: (gemeinsam mit Michael Hulke), „Europäische Einigung“, in: Integration contra Nationalismus, Handbuch für Erwachsenenbildung, EU-Sokrates-Projekt, Brüssel 1997

KUMPFMÜLLER, Karl: (gemeinsam mit Michael Kerschbaumer), „Rassismus“, in: Integration contra Nationalismus, Handbuch für Erwachsenenbildung, EU-Sokrates-Projekt, Brüssel 1997

KUMPFMÜLLER, Karl: L'esperienza dei servitori di pace austriaci, Italian Peace Research Institute, Turin 1997

KUMPFMÜLLER, Karl: Der Reichtum wächst - die Armut auch - oder: Globalisierung gegen Lokalisierung, publ. Manuskript, Waidhofen/Thaya 1997

KUMPFMÜLLER, Karl: „Die Rolle der NGOs und der Zivilgesellschaft in der zivilen Konfliktbearbeitung - Chancen und Grenzen aus wissenschaftlicher Sicht“, Tagungsbericht, Deutscher Entwicklungsdienst, Berlin 1997

MADER, Gerald: Europäische Friedenspolitik: Zwischen Vision und Realität, in: Quo vadis Europa, Zivil oder Militärmacht, Wissenschaft und Frieden 2/97

SCHÖFBÄNKER, Georg: Problems in Identifying the Tactical Nuclear Weapons Arsenal of the Russian Federation. ASPR Research Note 97.6, October 1997, presented at the International Workshop: The Nuclear Legacy of the Former Soviet Union: Implications for Security and Ecology at the Berlin Information Center for Transatlantic Security (BITS), Berlin, October 17-18, 1997.

SCHÖFBÄNKER, Georg: The European Nuclear Option. Paper presented at the International Conference: Nuclear Weapons Free Europe, June 13-15, Stadtschlainig, Austria, 1997

SCHÖFBÄNKER, Georg: Der NATO-Gipfel und die Kerwaffenpolitik. Keine neue Weichenstellung in Madrid. ASPR Briefing Note 97.1. 7. July 1997, Madrid.

SCHÖFBÄNKER, Georg: Das Nordatlantische Bündnis: Ein politischer Club ohne Beistandsverpflichtung? ASPR Research Note 97.5, Juli 1997.

Butcher, Martin; Butler, Nicola; Meier, Oliver; Nassauer, Otfried; Plesch, Dan; SCHÖFBÄNKER, Georg: NATO Nuclear Sharing and the NPT. Questions to be Answered. BASIC-BITS-CESD-ASPR Research Note 97.3, June 1997.

Butcher, Martin; Butler, Nicola; Meier, Oliver; Nassauer, Otfried; Plesch, Dan; SCHÖFBÄNKER, Georg; Young, Stephen: Nuclear Weapons and the European Union. BASIC-BITS-CESD-ASPR Research Note 97.4, June 1997.

SCHÖFBÄNKER, Georg: Autriche, Entre l'engagement antinucléaire et les importations d'électricité. in: Sortir du nucléaire, No. 2, Mai 1997, XII-XIII.

SCHÖFBÄNKER, Georg: Die NATO-Osterweiterung. Der Beginn einer neuen Vorkriegszeit? in: Die Zukunft Südosteuropas. Friedensberichte, Schlainiger Schriftenreihe. Chur, 35-54.

SCHÖFBÄNKER, Georg: Neutralität quo vadis? Zur Struktur eines außenpolitischen Prioritätskonfliktes, Schlaining Working-Paper 1/1997, ÖSFK: Stadtschlaining.

SCHÖFBÄNKER, Georg: Postmoderne Abfangjäger. In: Zoom, 1/1997.

SIMETZBERGER, Lygia: Basic Relations - Public Relations auf der Basis, Der Frieden ist keine Gefahr für den Krieg, Information und Aversion, alle in: Stadtzeitung Europa Kultur Politik, Innsbruck, 1997

SIMETZBERGER, Lygia: Positionspapier für die GlobArt-Konferenz (Selig die Friedensstifter...) 7/97

STEINWEG, Reiner: Das Grazer Modell. Gewaltvorbeugung und Gewaltverringierung: Erfahrungen aus einem ämterübergreifenden Forschungs- und Praxisprojekt "Gewalt in der Stadt", in: Thomas Trenczek/Hartmut Pfeiffer (Hg.), Kommunale Kriminalprävention - Paradigmenwechsel und Wiederentdeckung alter Weisheiten, Bonn (Forum-Verlag) 1996, S. 199-212

STEINWEG, Reiner: Begegnungen mit Georg Zundel, in: Berghof Stiftung für Konfliktforschung (Hg.), 25 Jahre Berghof Stiftung für Konfliktforschung. Dokumentation zum Gründungsjubiläum, Berlin/Tübingen 1996, S. 5 - 9 (DIN A4)

STEINWEG, Reiner: Lehrstückspiel als Methode zur Bearbeitung von Wirklichkeiten, in: Ingrid Hentschel/Klaus Hoffmann/Florian Vaßen (Hg.), Brecht & Stanislawski und die Folgen. Anregungen für die Theaterarbeit, Hannover 1997, S. 234-243 (Werkstattbericht S. 244-255, Interview S. 256-258)

STEINWEG, Reiner: mit Eva Maringer: Vorbereitung auf Konstruktive Konfliktaustragung: Probleme und Erfahrungen. Ein Werkstattbericht, in: Wolfgang R. Vogt (Hg.), Gewalt und Konfliktbearbeitung. Befunde - Konzepte - Handeln, Baden-Baden 1997, S. 262-293

STEINWEG, Reiner: *mit Eva Maringer*: Konstruktive Haltungen und Verhaltensweisen in institutionellen Konflikten. Erfahrungen, Begriffe, Fähigkeiten. Berghof-Report Nr. 3 des Berghof-Forschungszentrums für Konstruktive Konfliktbearbeitung, Berlin, Juni 1997, 126 Seiten DIN A4

STEINWEG, Reiner: Gewaltprävention in der Stadt. Das Grazer Modell, in: Hessisches Landesinstitut für Pädagogik (Hg.), Konfliktlösung macht Schule. Heft 7 von „Schule und Beratung“, Wiesbaden 1997, S. 37-41

STEINWEG, Reiner: Vorbereitung auf interne Konflikte bei gewaltfreien Aktionen, in: Christian Büttner / Gernot Jochheim / Nadya Luer / Torsten Schramm (Hg.), Politik von unten. Zur Geschichte und Gegenwart der Gewaltfreien Aktion. Theodor Ebert zum 60. Geburtstag, (Gewaltfreie Aktion 29. Jg., Heft 111/112, 1.-2. Quartal 1997), Berlin 1997, S. 197-205

STEINWEG, Reiner: Gewaltphantasien ausagieren - Was Theaterleute für den Frieden tun können, in: Wolfgang R. Vogt (Hg.), Kultur des Friedens. Wege zu einer Welt ohne Krieg. (der UNESCO zum 50. Geburtstag gewidmet), Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt, 1997, S. 199-202 (DIN A3)

STEINWEG, Reiner: Grundprinzipien und Trainingsmethoden im „Prozeß der gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg/USA, in: Gewaltfreie Aktion, Berlin, Heft 113/114, 1997, S. 60-69

STEINWEG, Reiner: Typische Arbeitsverhältnisse? Ein Seitenblick aus dem Projekt „Arbeitsklima und Konfliktpotential“ der Oberösterreichischen Arbeiterkammer, in: Gerhard Gstöttner-Hofer / Erwin Kaiser / Sepp Wall-Strasser / Wolfgang Greif (Hg.), Was ist morgen noch normal? Gewerkschaften und atypische Arbeitsverhältnisse, Wien (ÖGB-Verlag) 1997, S. 269-282

STEINWEG, Reiner: Dokumentation im Auftrag der Arbeiterkammer Oberösterreich: Basisseminare zum Thema „Arbeitsklima und Konfliktpotential. Positiver Umgang miteinander im Betrieb“, April-September 1997, (internes Arbeitsmaterial der Arbeiterkammer OÖ.) Linz 1997, 246 Seiten

SÜTZL, Wolfgang: Problemas conceptuales y metodologicos en las tecnologias de doble uso, in: Ciencia y tecnologia para laPaz, Universidad de Granada, 1997

TRUGER, Arno: Mit Konflikten Leben Lernen, in: Volk und Heimat, 2/1997

TRUGER, Arno: Projekt zum Wiederaufbau der multi-ethnischen Gesellschaft in Ostslawonien, in: ZIVINFO, Nr. 19/97, S. 14-15

TRUGER, Arno: Il programma di addestramento al PK civile e al PB, in: La difesa e la costruzione della pace con mezzi civili, A cura di Antonino Drago, Progetto Nazionale di Ricerca sulla Difesa Popolare Nonviolenta, Edizioni Qualevita, 1997, S. 150-162

TRUGER, Arno: International Peace-Building Training Programs of the Austrian Peace Center Burg Schlaining, in: NIDR News, September/October 1997

TUSCHL, Ronald, Europa zwischen defensivem Festungsbau und offensiver Interventionspraxis?, in: Friedensmacht Europa? Teilprojekt 3, Münster 1997

TUSCHL, Ronald, Mare Nostrum Limes. Der Umgang europäischer Sicherheitsinstitutionen mit peripheren Konfliktformationen, Working Papers 3/97, Stadtschlaining 1997

TUSCHL, Ronald, Globalisierung, regionale Konflikte und die Zukunft des Nationalstaats aus weltsystemischer Sicht, in: Die Zukunft Südosteuropas. Theorie und Praxis ziviler Konfliktbearbeitung, Friedensbericht 1997 (Dialog, Beiträge zur Friedensforschung, Bd. 32), Chur/Zürich 1997, S.187-201

TUSCHL, Ronald: Wider die "harmonische" Weltgesellschaft ! - Auf dem Weg zu einem Schlaininger Diskurs jenseits konventioneller Friedensparadigmen, in: Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit, Feb. 97/1-2, Stadtschlaining 1997

TUSCHL, Ronald: Der „semiotische Sieg“ und die „kybernetische Mobilmachung“ in: Friedensforum, April 97/3, Stadtschlaining 1997

